Nr. 31/März 2011 – Mai 2011 >> Zeitschrift für Kultur, Tourismus und Wirtschaft in Leipzig und Mitteldeutschland
Download unter: www.naeherdran-leipzig.de

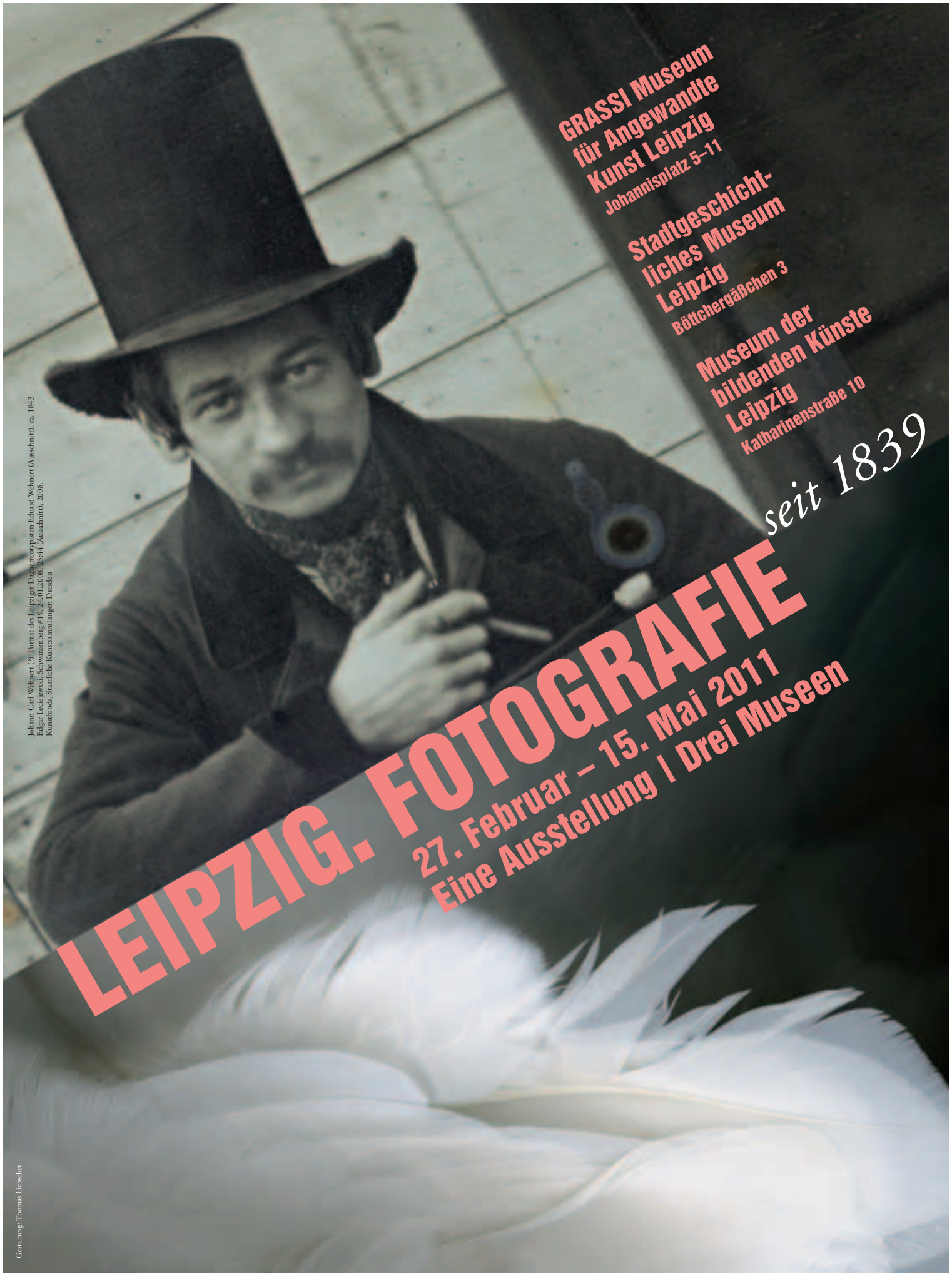
NÄHER >dran

Leipziger Freiheit

Leipzig Tourismus
und Marketing GmbH

I/2011

neuigkeiten +++ **titelthema** Mitteldeutsche Geschichte(n) +++ Detektor oder digital – Leipzig immer auf Sendung +++ Leipziger Rundfunk-Rundgang +++ **hinter den Kulissen:** MDR – Die Studiotour +++ MDR-Musiksommer +++ **Leipzig – Top-Veranstaltungen II/2011** +++ 20 Jahre Wave-Gotik-Treffen +++ **kalenderblatt:** Sighard Gille +++ **im Gespräch mit …** – Stefan Kretzschmar



Wir danken für die Unterstützung: Kulturstiftung des Freistaates Sachsen · VNG-STIFTUNG · Freundeskreis GRASSI Museum für Angewandte Kunst e.V., Förderer des Museums der bildenden Künste Leipzig e.V., Hieronymus-Lotter-Gesellschaft zur Förderung des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig e.V.

www.leipzig-fotografie.com

Gästerekord in Leipzig

Mitte Februar traf eine erfreuliche Nachricht vom Statistischen Landesamt Sachsen ein: Erstmals konnte Leipzig im Jahr 2010 die „Schallmauer“ von zwei Mio. Übernachtungen durchbrechen! Mit insgesamt 1.121.257 Gästeankünften (+ 9,2%) und 2.023.400 Übernachtungen (+7,8%) gab es einen neuen Gästerekord. Erfreulich ist auch, dass der Anteil der ausländischen Besucher gewachsen ist. Im Jahr 2010 verzeichnete Leipzig 395.127 Übernachtungen (+ 11,9%). Dies entspricht einem Anteil von 19,5% an den gesamten Übernachtungen.

Eine weitere Nachricht hatte bereits Ende Januar in Leipzig für Jubel gesorgt. Unter dem Titel „The Greatest“ wählte die New York Times (NYT) Johann Sebastian Bach auf Platz 1 einer Rangliste der zehn größten Komponisten aller Zeiten. Auf den weiteren Plätzen folgten Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadeus Mozart. Mit Richard Wagner (Platz 9) kam auch ein gebürtiger Leipziger unter die Top Ten.

Bach, der von 1723 bis zu seinem Tod im Jahr 1750 als Thomaskantor in Leipzig lebte, steht auch im Mittelpunkt des Festivals „Bachfest Leipzig“, das vom 10.6.–19.6.2011 unter dem Motto „… nach italienischem Gusto“ stattfindet. Doch das ist nicht das einzige hochkarätige Festival, zu dem in den nächsten Monaten tausende Gäste nach Leipzig strömen werden. Damit Sie den kulturellen Überblick behalten, haben wir Ihnen auf den Mittelseiten dieser Ausgabe eine Auswahl von Höhepunkten für das zweite Quartal 2011 zusammengestellt. Ob Internationales Mahler-Festival, Leipzig (Pop up oder Wave-Gotik-Treffen – ich bin sicher, für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Eine anregende Lektüre und viele Kulturgenüsse wünscht Ihnen

Ihr Volker Bremer

Das Titelfoto entstand in der media city leipzig. Im Studio 2 – dem Drehort der Serie „In aller Freundschaft“ – traf das Redaktionsteam Prof. Dr. Gernot Simoni alias Dieter Bellmann. Die Atmosphäre war wie bei einem echten Drehtermin: Scheinwerfer, Kameras, Techniker und dann Klappe, die Erste… (Foto: Dirk Brzoska)

Inhalt

NÄHER >dran
Kultur, Tourismus, Wirtschaft aus Leipzig und Mitteldeutschland
Ausgabe Nr. 31 (März – Mai 2011)

Jetzt neu mit LEIPZIG – TOP-Veranstaltungen II/2011 im Innenteil zum Herausnehmen.

04 Neuigkeiten
Tourismus / Stadt- und Standortmarketing
Hotels / Gastronomie
Mitteldeutschland

08 Das Titelthema
Mitteldeutsche Geschichte(n)
Detektor oder digital – Leipzig immer auf Sendung
Leipziger Rundfunk-Rundgang
Hinter den Kulissen: MDR – Die Studiotour
Die MDR-Klangkörper

17 Leipzig in Superlativen

18 Literaturtipps

19 Das Kalenderblatt
Sighard Gille

20 Leipziger Ortsteile
Möckern

21 Im Gespräch mit…
Stefan Kretzschmar

22 Impressum

Neuigkeiten: Tourismus / Stadt- und Standortmarketing

LTM GmbH setzt auf Social Media

Bei der Informationsweitergabe setzt die LTM GmbH verstärkt auf das Internet. Besonders der Social Media Bereich wird ein immer wichtigeres Thema in der Onlinevermarktung. Vor allem das soziale Netzwerk Facebook sowie YouTube helfen bei der Ansprache junger Zielgruppen und erschließen neue Wege der Kommunikation. Ab sofort betreut die LTM GmbH die offizielle „LEIPZIG"-Seite auf Facebook. Der lokale Filmproduzent Oliver Röpke, welcher die Seite 2009 gegründet hat, konnte schon über 26.000 Leipzig-Fans gewinnen und hat die Verwaltung der Seite an die LTM GmbH abgegeben. Diese wird zukünftig tagesaktuell über Leipziger Themen berichten und mit der Online-Community in den Dialog treten.

www.facebook.com/leipzigcity

Von Mahler bis Gondwanaland – Werbung auf der ITB

Den Leipziger Jubiläumsreigen sowie weitere attraktive Angebote präsentierte die LTM GmbH vom 9.–13.3.2011 in Berlin zur Internationalen Tourismus-Börse (ITB). Zur weltgrößten Tourismusmesse war die LTM GmbH mit acht weiteren Leipziger Leistungsträgern am Sachsen-Stand vertreten. Die Zoo Leipzig GmbH warb für die Eröffnung der einzigartigen Tropenerlebniswelt GONDWANALAND am 1.7.2011 zusätzlich mit einem eigenen Stand, der in Form einer Dschungellandschaft gestaltet wurde.

So schön ist Deutschland

Die LTM GmbH beteiligt sich zusammen mit der Zoo Leipzig GmbH und dem Tourismusverein Leipziger Neuseenland e. V. an dem bundesweiten Fotowettbewerb, initiiert vom Axel Springer Verlag und Faszination D. Unter www.so-schoen-ist-deutschland.de können ab sofort alle Leipzig-Fans an den vier Fotowettbewerben im Frühling, Sommer, Herbst und Winter mitmachen, ihre schönsten Leipzig-Motive hochladen und so einem Millionenpublikum präsentieren. Für die besten Fotokünstler gibt es 50 Top-Preise im Gesamtwert von 50.000 Euro zu gewinnen.

Thomas Bohn (Goethe Schokoladenthaler Manufaktur) sowie Volker Bremer und Marit Schulz (LTM GmbH) probieren die „Leipziger Jubiläumssinfonie"

Die Tropenerlebniswelt Gondwanaland wird grün! Mit einem Pressetermin startete Zoo-Geschäftsführer Dr. Jörg Junhold am 3.2.2011 die Pflanzarbeiten

Die Leipziger Notenspur wird 2012 eröffnet

Leipzig verfügt über eine weltweit einmalige Dichte original erhaltener Wirkungsstätten berühmter Komponisten und Musiker. Dieses musikalische Kulturerbe erlebbar zu machen, ist Anliegen der Leipziger Notenspur-Initiative, welche Stadterkundung mit Musikerlebnis verbindet. Nun steht der Termin für die Eröffnung dieses einzigartigen Rundgangs fest: 12.5.2012

www.notenspur-leipzig.de

Die Geburtsanzeige der Leipziger Notenspur: Das erste Notenspur-Element wurde am 20.1.2011 in eine Testfläche am Wilhelm-Leuschner-Platz eingelassen

Süßer Feiern: die Leipziger Jubiläumssinfonie

Die LTM GmbH hat drei Jubiläen der Musikstadt in feinste Pralinen gegossen: Für den 100. Todestag von Gustav Mahler, das 800-jährige Bestehen des Thomanerchors und den 200. Geburtstag von Richard Wagner wirbt die „Leipziger Jubiläumssinfonie“ in Form einer hochwertigen Pralinenauswahl. Die Konditoren der Goethe Schokoladentaler Manufaktur haben für jedes Jubiläum exklusiv eine eigene Kreation entwickelt, welche in Handarbeit gefertigt wird. Das köstliche Trio ist in der Tourist-Information Leipzig für 8,45 Euro erhältlich.

Straßenbahnen werben für Leipziger Jubiläen

Zwei „Leoliner“ der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH sind ab sofort mit den fünf wichtigsten Jubiläen der Stadt geschmückt. Insgesamt sechs Motive verzieren passend zu den Jahrestagen und Feierlichkeiten bis 2015 die Straßenbahnen: Mit „Jauchzet, frohlocket“ aus dem Weihnachtsoratorium präsentieren sich z. B. 800 Jahre Thomanerchor 2012, „Mein lieber Schwan!“ aus „Lohengrin“ steht für den 200. Geburtstag von Richard Wagner 2013 und „Wir sind das Volk“ bezieht sich auf den 25. Jahrestag der Friedlichen Revolution 2014.

Neuauflage der Standortbroschüre

Die LTM GmbH lädt ab sofort mit einer überarbeiteten Fassung ihrer Standortbroschüre nach Leipzig ein: „Rendezvous in Leipzig“ wirbt zukünftig z. B. bei offiziellen Empfängen der Stadt und im Rahmen von Leipziger Wirtschaftsreisen.

Zur Buchmesse nach Leipzig

Vom 17.–20.3.2011 strömten Literaturfreunde aus aller Welt wieder zur „Leipziger Buchmesse“ sowie zu Europas größtem Lesefest „Leipzig liest“, das in diesem Jahr zum 20. Mal stattfand. Seit 1.3.2011 wirbt die „Leipziger Freiheit“ mit einem 100 qm großen BlowUp an der Nordseite des Neuen Rathauses für Europas größtes Lesefest. Auf dem Riesenposter bekennen sich Leipziger rund um Oberbürgermeister Burkhard Jung mit dem Motto „Das Lesefest ist unser Fest“ zur Veranstaltung im Rahmen der Leipziger Buchmesse. Das Motiv kommt auch als Anzeige, auf Plakaten und auf City Light Boards zum Einsatz.

www.leipziger-buchmesse.de

Bronzener Apfel für das „Lichtfest Leipzig“

Hohe Auszeichnung für das Lichtfest Leipzig 2009: Mit der Veranstaltung, mit der Leipzig an das historische Ereignis der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 erinnerte, hat die LTM GmbH als Veranstalter gemeinsam mit dem Event-Dienstleister FAIRNET und der Cultur&WerbeCompany PASEMANN e. K. beim Event-Award (EVA) am 5.11.2010 den bronzenen Apfel gewonnen.

Peter Nebe (LVB GmbH) und Volker Bremer bei der Übergabe eines gestalteten „Leoliners“

Mit diesem Anzeigenmotiv wirbt die LTM GmbH seit März 2011

Hotellerie und Gastronomie

Hohe Internationale Wertschätzung

Die historische Gosenschenke „Ohne Bedenken“ (Menckestraße 5) wurde vom weltbekannten Magazin für Gastronomie und Bier „Beer Traveler – All About Beer Magazin“ (USA) im Jahr 2010 unter der Überschrift „150 Perfect Places to Have a Beer“ zu den besten 100 Bierlokalen weltweit gekürt. Nur 15 deutsche Gasthäuser sind vertreten. Die Amerikaner lieben Leipzigs Bierspezialität Gose!
www.gosenschenke.de

Wagner wird gewürdigt

Richard Wagner wurde am 22.5.1813 am Brühl im Gasthof „Zum roten und weißen Löwen“ geboren. Sein Geburtshaus existiert leider nicht mehr. Seit November 2010 erinnert jedoch unweit davon das „Wagners – Restaurant und Weinwirtschaft“ an den berühmten Komponisten und Dramatiker. Es befindet sich am Richard-Wagner-Platz 1 in dem einzig erhaltenen Fachwerkhaus im Zentrum von Leipzig. Die Gäste können frische Landhausküche und mehr als 80 verschiedene Weine im offenen Ausschank genießen (www.wagners-restaurant.de). Übrigens: Auch in der Alten Nikolaischule, in der Wagner zwei Jahre lernte, gibt es seit Februar 2011 einen Ort der Erinnerung.

Steigenberger Grandhotel Handelshof eröffnet

In Leipzig eröffnet im April 2011 das Steigenberger Grandhotel Handelshof. Im Inneren erwarten den Gast 163 luxuriöse Zimmer, 13 Suiten, zwei Restaurants, ein Wellnessbereich sowie ein Konferenzbereich mit sieben Tagungsräumen.
www.steigenberger.com/leipzig

Erfolgreiches Hotelkonzept

Das 2009 in Leipzig eröffnete „Motel One“ (Nikolaistraße 23) steht auf Platz 1 unter den Top 10 der meist besuchten 2-Sterne Hotels in Deutschland. Die modernen Zimmer sind klimatisiert und verfügen über einen Flachbild TV, WLAN und iPod/MP3 Anschlüsse.
www.motel-one.com/leipzig

Gosewirt Dr. Hartmut Hennebach freut sich über die hohe internationale Wertschätzung, die seine Gosenschenke „Ohne Bedenken“ erhielt

Sleepy Lion Hostel Leipzig

Das im Jahr 2000 eröffnete Backpacker Hostel „Sleepy Lion“ war in seiner Art das erste Hostel in Leipzig. Weil mehr Kapazitäten benötigt wurden, zog es im Februar 2011 in ein attraktives Gründerzeithaus (Jacobstraße 1), unweit des Leipziger Zoos. Das Hostel besitzt 190 Zimmer und 7 Appartments.
www.hostel-leipzig.de

Aus Vasano wird abito

Nach einem erfolgreichen Jahr 2010, in dem sich das innovative Vasano-Hotelkonzept bewährte, hat sich das „Namensgewand“ geändert. Aus Vasano Suites wird abito suites. Auch weiterhin können die Gäste ihren Aufenthalt zu moderaten Preisen in den Designer-Suiten genießen.

Mitteldeutschland

Via regia – 800 Jahre Bewegung und Begegnung

Vom 21.5.–31.10.2011 findet die 3. Sächsische Landesausstellung mit dem Titel „via regia – 800 Jahre Bewegung und Begegnung“ im Kaisertrutz in Görlitz statt. Auf den fünf ringförmigen Geschossen der alten Kanonenbastei aus dem 15. Jh. wird das Leben an und auf der via regia, einer der bedeutendsten Handelsstraßen in Europa, mit hochkarätigen Exponaten und multimedialen Inszenierungen intensiv erlebbar.
Die historische Strecke der via regia führt von Frankfurt a.M. über Erfurt, Leipzig, Görlitz und Breslau bis nach Krakau. Der Fokus der Landesausstellung liegt auf dem Zeitraum zwischen Mitte des 13. Jh. und dem frühen 19. Jh. In dieser Zeit entfaltete die Handelsstraße ihre größte Bedeutung. Die kulturhistorische Ausstellung thematisiert das Leben der Menschen an und auf der Straße, erzählt vom Handel mit Waren, dem Austausch von Kunst und Kultur. Gegliedert ist die Ausstellung in fünf Themenwelten.
www.landesausstellung-viaregia.museum

Hier dreht sich was …

Wegen ihrer altertümlichen Technik, ihren Traditionen und der Romantik aus einer längst vergangenen Zeit erfreuen sich die Mühlen heute wieder großer Beliebtheit. In Nordsachsen zwischen Bad Düben und Eilenburg sowie Schkeuditz und Torgau findet man mehr als 20 Standorte dieser historischen Zeitzeugen. Diese verschiedenen Mühlentypen laden anlässlich des 18. Deutschen Mühlentags am 13.6.2011 zu Besichtigungen, Führungen und kulturellen Höhepunkten ein. Die zentrale Eröffnung für die Mühlenregion Nordsachsen findet 11 Uhr an „Becher‘s Mühle“ in Eilenburg-Berg (Leipziger Landstraße 12) statt.
www.muehlen-nordsachsen.de

Blick auf den Kaisertrutz in Görlitz, Ausstellungsort der 3. Sächsischen Landesausstellung

„Glück zu!“ heißt es beim Deutschen Mühlentag

Mitteldeutsche Geschichte(n)

Wissen Sie, welche Gemeinsamkeiten den charismatischen Sachsenklinikchef Prof. Dr. Simoni aus der erfolgreichsten Arztserie im deutschen Fernsehen „In aller Freundschaft“, das einzigartige Tatort-Ermittlerteam Saalfeld/Keppler und die tierischen Stars aus „Elefant, Tiger & Co.“, wie Lama Horst und Heidi Glubsch, verbindet? Sie spielen ihre erfolgreichen Rollen an der Seite des gleichen Hauptdarstellers, der Stadt Leipzig, und sie werden im Auftrag des Mitteldeutschen Rundfunks produziert.

Der heutige MDR ist ein Kind der deutschen Einheit. Mit der Novelle des Rundfunkstaatsvertrages wurde er am 31.5.1991 gegründet. Seine Wurzeln in Leipzig reichen jedoch bis ins Jahr 1924 zurück, als am 1. März die Mitteldeutsche Rundfunk AG mit dem Spruch „Hallo, hallo - hier ist Leipzig, hier ist der Leipziger Meßamtssender der Reichs-Telegraphen-Verwaltung für Mitteldeutschland, wir senden auf Welle 450“ zum ersten Mal über den Äther ging. Der Termin des Übertragungsbeginns war klug gewählt: Am nächsten Tag begann die Frühjahrsmesse, auf der erstmals die Funkindustrie in einer Sonderschau mit mehr als 200 Ständen vertreten war. Gerade dieser wirtschaftliche Aspekt gab neben der zentralen Lage im künftigen Sendebezirk den Ausschlag für die Wahl des Standortes Leipzig, der damit nach Berlin als Nummer 2 in die Geschichte der deutschen Sendestädte einging. Und auch heute, im 20. Jahr seines Bestehens, ist der MDR für die gesamte Wirtschaftsregion ein bedeutender Faktor. Die drittgrößte deutsche Sendeanstalt ist mit ihren Tochterfirmen und durch die zahlreichen Dienstleister im Umfeld ein wichtiger Arbeitgeber und hat maßgeblich zum Siegeszug der Medienstadt Leipzig beigetragen. Mit rund 1.700 Unternehmen ist dieser Sektor mittlerweile der wichtigste Wirtschaftszweig unserer Stadt.

Maßstäbe setzt der MDR auch hinsichtlich seines Programmangebots. Von einer der modernsten Fernsehzentralen Europas aus erfüllt er nicht nur zuverlässig seinen Programmauftrag als öffentlich-rechtlicher Sender, sondern versorgt die Menschen darüber hinaus mit vielen Informationen aus ihrer Region. So erfreuen sich besonders die Nachrichtensendungen mit Lokalbezug großer Beliebtheit. Über wachsenden Zuspruch kann sich auch das einzige Geschichtsmagazin im Bereich der ARD-Sendeanstalten „Barbarossa“ freuen, das von Grimme-Preisträger Gunter Schoß moderiert wird. Mir besonders am Herzen liegt die Carreras-Gala des MDR, die traditionell am Donnerstag vor Weihnachten als eine der erfolgreichsten Benefizgalas im deutschen Fernsehen Millionen von Menschen berührt und in den sechzehn Jahren ihres Bestehens bereits mehr als 95 Mio. Euro an Spendengeldern für den Kampf gegen Leukämie einbrachte. 2009 konnte ich im Rahmen der Gala José Carreras für sein Engagement die Ehrenmedaille der Stadt Leipzig überreichen.

Prägend für Leipzig und seine Kulturlandschaft sind auch die Klangkörper der Sendeanstalt: das MDR Sinfonieorchester, der MDR Rundfunk- und der MDR Kinderchor. Von mittelalterlichen Klängen bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen reicht ihr umfangreiches Repertoire – wenn Sie die Gelegenheit zu einem Konzertbesuch in Leipzig oder bei einer der zahlreichen Tourneen haben, sollten Sie sich davon unbedingt persönlich überzeugen.

Für sein drittes Sende-Jahrzehnt wünsche ich dem Mitteldeutschen Rundfunk viele erfolgreiche Sendungen mit guten Einschaltquoten und uns Zuschauern immer wieder spannende, unterhaltsame Fernsehangebote.

Ihr Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Der MDR feiert Geburtstag

Mit einer Reihe von Veranstaltungen und Aktionen begeht der MDR seine Gründung vor 20 Jahren. Die Unterzeichnung des Staatsvertrages am 30.5.1991 in Erfurt, die Gründung des MDR am 1.7.1991 sowie der Sendestart am 1.1.1992 markieren die Eckpunkte des Jubiläums. Mit einer Jubiläumsausstellung und vielen Veranstaltungen im Sendegebiet feiert der MDR zusammen mit seinen Hörern und Zuschauern. Hier sind die wichtigsten Termine im Überblick:

19.6.2011: Tag der offenen Tür in der MDR-Zentrale in Leipzig
26.–28.8.2011: „MDR-City“ in Halle
4.9.2011: Tag der offenen Tür im Landesfunkhaus Thüringen in Erfurt
10.9.2011: Funkhausfest im Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt in Magdeburg
1.1.2012: Neujahrskonzert 2012 im Gewandhaus Leipzig

Detektor oder digital – Leipzig immer auf Sendung

Rundfunk aus Leipzig gibt es seit mittlerweile 87 Jahren. „Schwergewicht“ für Information und Unterhaltung aus dem Äther ist der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR), die größte ARD-Anstalt in den östlichen Bundesländern mit einem Fernseh- und mehreren Hörfunk-Vollprogrammen. Das MDR Fernsehen war 2010 zum 14. Mal in Folge das meistgesehene Dritte Programm im eigenen Sendegebiet. Zu verschiedenen Zeiten trugen die historischen Vorläufer des heutigen Mitteldeutschen Rundfunks denselben Namen. Doch erst in der Zusammenschau wird die rasante Entwicklung deutlich, die den Rundfunk prägte und die vom Rundfunk geprägt wurde.

Der damaligen Weltgeltung der Leipziger Messe entsprechend, konnte es nur ein Datum für den Sendestart der Mitteldeutschen Rundfunk AG (MIRAG) geben – den Beginn der Leipziger Frühjahrsmesse am 1.3.1924. Damit war die MIRAG der zweite Sender in Deutschland. Reichlich vier Monate zuvor, Ende Oktober 1923, begann der Rundfunk hierzulande mit einer ersten Sendung aus dem Vox-Haus in Berlin.
Unter Anspannung aller technischen Möglichkeiten reichte ein Sender in der Frühzeit des Rundfunks bis 40 km weit. Was muss das für ein Erlebnis gewesen sein, als die Rundfunkenthusiasten mit ihren Detektorempfängern unter Rauschen und Knacken die Botschaft vernahmen: „Hallo, hallo, hier ist Leipzig. Hier ist der Leipziger Meßamtssender der Reichs-Telegraphen-Verwaltung für Mitteldeutschland!“

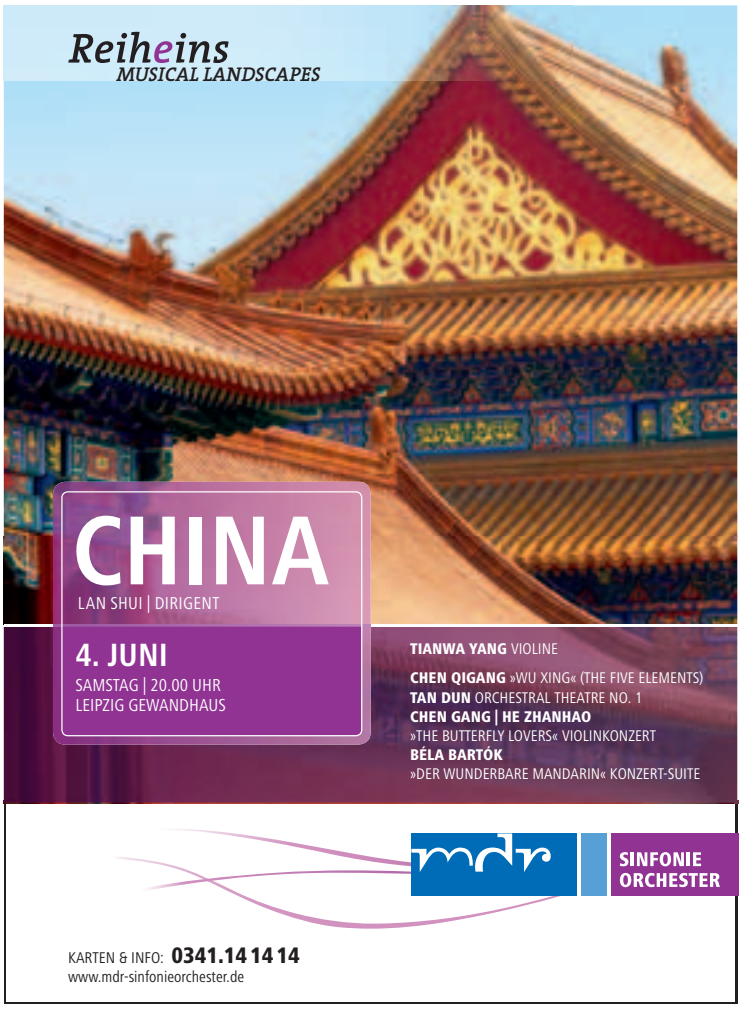
„Hallo, hallo, hier ist Leipzig.“

„Meßamtssender“ hatte sich umgangssprachlich schnell eingebürgert. In der Alten Waage, dem Sitz des Messeamtes, befand sich der erste Sitz der Mitteldeutschen Rundfunk AG. Das Messeamt gehörte zu den Geburtshelfern der privatwirtschaftlichen MIRAG. Das Programm der MIRAG bestand anfangs aus belehrenden Vorträgen und Musiksendungen. Erstmals spielte das Leipziger Sinfonie-Orchester am 23.11. 1924 im Rundfunkprogramm: Unter Leitung von Dirigent Alfred Szendrei erklangen Werke von Bach, Beethoven und Brahms. Allerdings erlaubte die damalige Aufnahme- und Übertragungstechnik nur ein bescheidenes musikalisches Repertoire: Kammerorchester, Gesangsquartette sowie Holzbläser klangen verhältnismäßig gut, während große Orchesterbesetzungen oft verzerrt bei den Hörern ankamen. Nicht sonderlich genussreich sei die Übertragung „großer Klangmassen“, stellte seinerzeit der erste Funkdirigent, Alfred Szendrei, fest. Deshalb wurde, um Konzertantes aufzeichnen zu können, bald ein weiterer Aufnahmeraum in der Alten Handelsbörse eingerichtet. Hatte die aufzeichnende Stelle keine eigene Sendemöglichkeit, so handelte es sich in der Frühzeit des Rundfunks um eine „Besprechungsstelle.“

Weil die Rundfunkbegeisterung ständig zunahm, wurden stärkere Sendeleistung und größere Reichweite gebraucht. Ab 1926 erhoben sich zwei MIRAG-Funktürme über dem Gelände der Technischen Messe. Mit 100 Metern Höhe überragten sie sogar das Völkerschlachtdenkmal. Bereits im Sommer 1925 fiel die erste „Schallmauer“: Der Sender erreichte mehr als 100.000 Hörer. Anfang 1927 zählten die Statistiker 158.000 Rundfunkteilnehmer, das war mehr als jeder neunte Rundfunkteilnehmer im gesamten Reichsgebiet. In Sachsen kam damals ein Rundfunkgerät auf zwölf Haushalte bzw. auf 44 Einwohner, und das markierte einen Spitzenwert. Dr. Leiske, dem Autor der berühmten Studie „Leipzig und Mitteldeutschland“, lief im September

Das Domizil der MDR-Klangkörper ist durch einen gläsernen Übergang mit dem Gewandhaus verbunden

Intoneur Stephan Wittig stimmt ein Klavier im MDR Chorprobensaal.



Erkennbarkeit, Kompetenz und Qualität

Interview mit Udo Reiter, Intendant des Mitteldeutschen Rundfunks, zum bevorstehenden 20. Geburtstag des Senders

Das Inkrafttreten des Staatsvertrages über den Mitteldeutschen Rundfunk am 30.5.1991 war die Geburtsstunde Ihres Senders. Was bewegt Sie als Intendant vor diesem Jubiläum?
Udo Reiter: Das ist eine Mischung aus Dankbarkeit und ein wenig Stolz. Dankbar bin ich unseren Gründungsvätern, dass sie 1991 über den Tellerrand ihres jeweiligen Landes hinausgeschaut haben. Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben mit dem MDR als ihrer gemeinsamen Dreiländeranstalt einen Sender geschaffen, dessen Stimme von Gewicht im ARD-Verbund ist und der besser als drei kleine Anstalten dafür gewappnet ist, in den heraufziehenden medienpolitischen Stürmen und unter schwieriger werdenden finanziellen Bedingungen auf Kurs zu bleiben. Stolz bin ich vor allem auf unsere Mitarbeiter, die durch ihre Ideen und ihr Engagement dazu beigetragen haben, dass der MDR heute ein modernes Medienunternehmen ist, das beim Publikum ankommt und in der Branche einen guten Namen hat. Von heute aus betrachtet war der Aufbau des MDR ja ein ziemliches Experiment, aber nach 20 Jahren kann man sagen: Es ist gelungen.

Wodurch wird das nächste Jahrzehnt bestimmt?
Udo Reiter: Durch das, was wir digitale Revolution nennen. Dahinter verbirgt sich ein Umbruch der gesamten Medienlandschaft. Als Stichworte nenne ich hier nur die Vermehrung der Anbieter von Programmen und Inhalten, die daraus resultierende Verschärfung des Wettbewerbs und die Veränderung der Mediennutzung. Jeder kann heute schon zeitversetzt hören und sehen und auf unterschiedlichsten Wegen, auch mobil, die Angebote herunterladen oder abrufen.

Wie kann da der MDR weiter unter den Favoriten bleiben?
Udo Reiter: Wir müssen bei den technischen und technologischen Entwicklungen am Ball bleiben und unsere Strukturen weiterentwickeln. Beispielsweise die trimediale Berichterstattung, wie wir sie von den Olympischen Winterspielen 2010 in Vancouver erfolgreich praktiziert haben, und der trimediale Newsdesk, den wir jetzt einrichten, zeigen, wo es langgehen wird. Fest steht aber auch: In erster Linie müssen wir programmlich überzeugen. Erkennbarkeit, Kompetenz und Qualität sind nach meiner Überzeugung die Kriterien, die für den Erfolg der öffentlich-rechtlichen Angebote in Zukunft entscheidend sein werden.

1928 das Herz über, als er pathetisch notierte: „Der Siegeszug des Rundfunks wird vorangehen, besonders auch in Mitteldeutschland mit seinen großen Reserven an wirtschaftlichen und kulturellen Kräften. ... Je länger, je mehr wird die Leipziger Sendegesellschaft in des Wortes ureigenster Bedeutung unsichtbare Fäden über ganz Mitteldeutschland spinnen!“

Jeder Rundfunkteilnehmer zahlte Ende der 1920er Jahre zwei Mark pro Monat für das phantastische Erlebnis, Neuigkeiten und Musik zu Hause empfangen zu können. Die kulturpolitische Diskussion jener Tage drehte sich übrigens darum, ob denn nicht das Ende von Theatern und Konzertsälen gekommen sei, wenn nun jeder die besten Inszenierungen preiswert zu Hause empfangen könne ...

Die MIRAG bleibt im Zentrum

Erfolg verlangt nach Ausdehnung. In der Alten Waage platzte die MIRAG spätestens 1928 aus allen Nähten. Doch im Herzen der Stadt wollte sie bleiben. Deshalb bezog die Rundfunkgesellschaft neue Räume in Barthels Hof. Fortan prangten die beiden Schriftzüge „MIRAG-Haus“ und „Rundfunk“ an der historischen Fassade.
Als der Zweite Weltkrieg Leipzig unmittelbar erreichte, wurde auch das Gebäude Markt 8 schwer getroffen. Nach den Bombenangriffen 1943 und 1944 musste ein provisorischer Sendebetrieb in der 31. Volksschule im Stadtteil Probstheida aufgebaut werden. Allerdings war zu diesem Zeitpunkt die MIRAG schon längst Geschichte. Die Nazis hatten kurz nach ihrem Machtantritt die Sender überall im Reichsgebiet gleichgeschaltet und in ihren Propagandaapparat eingebaut. Bereits im März 1934 wandelte sich die MIRAG zum Reichssender Leipzig. Er verstummte im April 1945, nachdem die Stromversorgung für den Sendemast in Wiederau zusammengebrochen war.

Die zehn Wochen der amerikanischen Besatzung Leipzigs im Frühjahr 1945 galten elementaren Fragen der erneuten Ingangsetzung des öffentlichen Lebens. Gleichwohl haben Redakteure des MDR herausgefunden, dass die Amerikaner den Reichssender Leipzig in Radio Leipzig in Trägerschaft des Kulturamtes der Stadt umgewandelt hatten.

„Von 5 bis 10 sind wir täglich für unsere Hörer auf Sendung: mit Musik, die ihnen aus den Federn hilft, mit Nachrichten, Wetter, Verkehr sowie vielen nützlichen Infos. Und natürlich mit einer großen Portion Spaß! Wir wollen, dass unsere Hörer einen guten Start in den Tag haben. Dafür geben wir alles – jeden Morgen bei JUMP.“
Rockenberg & Miriam, JUMP Morningshow

Im „Hier ab vier"-Studio bei Andreas Fritsch

Am 2.7.1945 zog die Rote Armee in Leipzig ein. Die Kulturoffiziere gingen methodisch vor. Zwar gab es den Sender Leipzig noch ein paar Wochen, doch im Sommer 1945 war es mit Radio Leipzig vorbei. Stattdessen öffnete die Außenstelle Leipzig der Berliner Rundfunk GmbH. Über den Sender ging das komplette Berliner Programm.

Das Leipziger Sinfonie-Orchester fand sich auf Bestreben des ehemaligen Orchestersekretärs und Kapellmeisters Fritz Schröder mit anfangs 19 Musikern am 1.7.1945 zu seiner ersten Probe ein. Die Umstände waren ernüchternd: Noten, Pulte und Instrumente wurden im Krieg zerstört oder entwendet. Ersatz war vorläufig nicht in Sicht. Dennoch fand einige Wochen später, am 16.8.1945, das erste Konzert des Leipziger Sinfonie-Orchesters zu Friedenszeiten im Schützenhaus Taucha statt. Etwa ein Jahr später, am 1.8.1946, übernahm der MDR das Leipziger Sinfonie-Orchester, dessen Mitgliederzahl und Wirkungsradius sich nun bedeutend vergrößerten: Über öffentliche Sinfoniekonzerte und gelegentliche Vertretungen des Gewandhausorchesters bei Opernaufführungen hinaus wurde geeignetes Tonmaterial für die Sendungen produziert. Neu gegründet und vom MDR übernommen wurde im gleichen Jahr auch der Rundfunkchor Leipzig. Er ist hervorgegangen aus der 1924 entstandenen „Leipziger Oratorienvereinigung", die von 1934–1942 unter dem Namen „Chor des Reichssenders Leipzig" firmierte.

Den Leipziger Rundfunkleuten wurden in der Springerstraße 22–24 geeignete Räume zugewiesen. Weil in der Sowjetischen Besatzungszone zunächst weiterhin Länder bestanden, erlebte der MDR am 20.11.1945 in Dresden seine Wiedergeburt. Am 21.12.1945 wurde der Sender Leipzig auf sowjetischen Befehl dem MDR angegliedert. Die Weichen für einen straff zentral geleiteten Rundfunk waren gestellt. 1952 vollzog die DDR den nächsten Schritt in Richtung Zentralisierung der Staatsmacht: Die Länder wurden abgeschafft; an ihre Stelle traten 14 Bezirke. Die Reorganisation des Rundfunks war eine Konsequenz der neuen Verwaltungsstruktur. Das Zepter schwang seither das „Staatliche Komitee für Rundfunk beim Ministerrat der DDR." Als Reaktion der Mächtigen auf den

Instrumente ausprobieren im Proben- und Studiosaal der MDR-Klangkörper

Volksaufstand vom 17.6.1953 wurde der total zentralisierte Rundfunk vorsichtig gelockert. Stundenweise fanden nun auch Regionalsendungen statt.

Sympathische Messewelle

Die Leipziger Rundfunkgeschichte der folgenden 36 Jahre war geprägt vom Ringen um stärkeren Regionalbezug des Radioprogramms. In kleinen Schritten stieg der Anteil des Senders Leipzig im Programmschema von Radio DDR. Verhältnismäßig entspannt ging es ab Frühjahr 1971 auf der „Messewelle“ zu. Jeweils zur Frühjahrs- und Herbstmesse kletterte in diesem Programm der Anteil internationaler Musiktitel im Vergleich zum sonst Gehörten steil in die Höhe. Die Berichterstattung gab sich unverkrampft – und es fand Radiowerbung statt. Der Renner jedoch war „Sächsisch for you“, der tägliche Schuss Selbstironie in diesem Sonderprogramm. Ohne Sachsen-Bezug ging Radio in Leipzig eben nicht ...

Von Sachsen ins europäische Ausland reisten Ende der 1950er Jahre erstmals die Klangkörper des MDR: Das Leipziger Rundfunksinfonieorchester gastierte 1957 in Tschechien, während sich der Rundfunkchor Leipzig zur gleichen Zeit nach Skandinavien auf den Weg gemacht hatte. In den folgenden Jahren konzertierten die Ensembles mitunter auch gemeinsam in der BRD, in Bulgarien, Italien, Frankreich und in der Sowjetunion.
Die Leipziger Anrechtskonzerte hingegen fanden in der Kongresshalle am Zoo statt. Unbequeme Stühle, Kantinengerüche und die anfällige Technik verdeutlichten jahrzehntelang, dass diese Spielstätte nur ein Provisorium war. Im Oktober 1981 wurde schließlich das Neue Gewandhaus eröffnet. Hier trat fortan nicht nur das Gewandhausorchester auf, auch die Rundfunkensembles spielten mitten in Leipzig.

Für den tief greifenden Umbruch im Herbst 1989 spielte der Sender Leipzig eine besondere Rolle. Er strahlte in den Nachmittagsstunden des 9.10.1989, am Tag der Entscheidung, den Aufruf der „Leipziger Sechs“ unter Führung von Kurt Masur aus, der alle Seiten aufrief, auf Gewalt zu verzichten. Der Ruf wurde gehört. 70.000 Menschen zogen unter dem Ruf „Wir sind das Volk“ friedlich über den Leipziger Ring.
In den nachfolgenden Sturzbach der Ereignisse, der am 3.10.1990 in die deutsche Einheit mündete, wurden alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens hineingezogen. Als die Länder im Osten neu entstanden, folgte ihnen auch ein öffentlich-rechtlicher Rundfunk. Auf Sachsen-Radio, Radio Thüringen und Radio Sachsen-Anhalt – in der Wendezeit entstanden – folgte der nunmehr dritte Mitteldeutsche Rundfunk. Unter dem Staatsvertrag über die Gründung der Drei-Länder-Anstalt steht das Datum des 30.5.1991. Sitz des MDR und Sendezentrum des Fernsehens sollte Leipzig sein, der Sendebeginn war auf den 1.1.1992 festgelegt.
Für die Rundfunkensembles bedeutete das ein historisch einmaliges Ereignis: Die Konzertsaison 1991/92 begann als letzte Spielzeit von Sachsen Radio und endete als erste des Mitteldeutschen Rundfunks.
Jeder verstand, dass der MDR pünktlich zu erleben sein musste. Der terminliche Kraftakt war nur mit Zwischenlösungen in rund 50 Objekten, verteilt über mehrere Städte in drei Bundesländern möglich.

Im Foyer des MDR-Klangkörper-Domizils am Augustusplatz

Auf dem MDR Gelände

Regional, digital, liberal

Die Standortentscheidung für die MDR-Zentrale fiel 1991 zugunsten eines stillgelegten Schlachthofgeländes im Leipziger Süden. Denkmalgeschützte Bauten blieben stehen und zählen längst zum Kreis der attraktivsten Leipziger Bürogebäude. Nach drei Jahren intensiven Bauens waren im Juli 2000 schließlich auch das 13-geschossige MDR-Hochhaus nebst Produktions- und Bürokomplex sowie die benachbarte Media City Leipzig bereit für ihre Eröffnungsfeiern. In einer architektonisch reizvollen Verbindung von Alt und Neu präsentierte sich eines der modernsten Fernsehzentren Europas. Heute wird dort digital produziert.
Die technische Entwicklung legt ebenso wenig wie das liberalisierte Hörfunk- und Fernseh-Umfeld eine Pause ein. Private Programmveranstalter drängen auf den Markt und bereichern längst die Leipziger Medienlandschaft. Radio PSR (Privater Sächsischer Rundfunk) hatte die Nase weit vorn. Radio Leipzig 91.3, Hit Radio Antenne Sachsen und Radio Mephisto, das von Studenten der Universität produzierte Programm, steigern die Vielfalt. Nicht zu vergessen, dass Leipzig Fernsehen und Info TV Leipzig ihren Markt finden. Leipzig bleibt auf Sendung und strahlt weit aus.

Dr. Helge-Heinz Heinker

Dr. Helge-Heinz Heinker

Der Wirtschaftswissenschaftler ist seit 1991 publizistisch tätig, zunächst als Ressortleiter Wirtschaft der LVZ, seit 1998 als freier Journalist und Autor in Leipzig (u. a. „Leipzig Hauptbahnhof“)

Quelle für alle Passagen zu den Leipziger Rundfunkensembles: Steffen Lieberwirth (Hrsg.), Jörg Clemen (Verfasser): „Die Geschichte des Sinfonieorchesters“, Verlag Klaus-Jürgen Kamprad, 1999

›nähedran NR 31

Leipziger Freiheit

Leipzig Tourismus
und Marketing GmbH

APRIL BIS JUNI 2011 » Veranstaltungskalender für Kunst, Kultur, Tourismus und Sport in Leipzig und Mitteldeutschland ////////

Download unter: www.naeherdran-leipzig.de ////////////////////////

LEIPZIG – HÖHEPUNKTE *II/2011*

AUSSTELLUNGEN / KUNST

nähedran TIPP

KUNSTREISEN NACH LEIPZIG

Druckfrisch liegt der von der LTM GmbH produzierte Prospekt „Kreatives Leipzig – Ein Zentrum der bildenden und angewandten Kunst in Deutschland“ vor. Neben der Vorstellung der Kunststadt Leipzig gibt es auch eine Übersicht der Veranstaltungshöhepunkte 2011 sowie Kunstreiseangebote für Gruppen und Individualreisende. Der Prospekt ist kostenlos in der Tourist-Information (Katharinenstraße 8) erhältlich.

www.ltm-leipzig.de

SEIT 18. FEBRUAR 2011 / LEIPZIG PRÄSENTIERT ÄLTESTE BIBEL DER WELT

Die Leipziger Universitätsbibliothek zeigt seit dem 18.2.2011 zwei Blätter des „Codex Sinaiticus“, aus der ältesten Bibel der Welt. Der Leipziger Theologe Lobegott Friedrich Konstantin von Tischendorf hat die Schriftstücke 1844 entdeckt. Der Codex Sinaiticus stammt aus der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts und ist die die älteste erhaltene Handschrift der Bibel, in der auch das Neue Testament vollständig vorliegt.

www.ub.uni-leipzig.de

30. APRIL – 1. MAI 2011 / FRÜHLINGSRUNDGANG DER SPINNEREI GALERIEN

Dieser populäre Kunstrundgang wird vom 30.4. – 1.5.2011 angeboten. Alle Galerien und Ausstellungsräume der Spinnerei eröffnen neue Ausstellungen. Die Fabrikanlage der ehemaligen Baumwollspinnerei ist heute Lebens- und Arbeitsplatz von über 100 professionellen Künstlern und Ausstellungsort mit 11 Galerien, Werkstätten und kleinen Läden. Kunst aus Leipzig und aller Welt ist zu bewundern. Und die Kunstwelt folgt gern dem Ruf nach Leipzig …

www.spinnereigalerien.de

NOCH BIS 15. MAI / KALLAWAYA – HEILKUNST IN DEN ANDEN

Noch bis zum 8. Mai 2011 zeigt das GRASSI-Museum für Völkerkunde Leipzig in der Sonderausstellung „KALLAWAYA – Heilkunst in den Anden“ die Heil-Kultur der Kallawaya, Wanderheiler aus den bolivischen Anden. Neben Bild- und Tonmaterial, sind u.a. Ritualrequisiten ausgestellt. Partner des kulturell-medizinischen Projekts ist das Universitätsklinikum Leipzig.

Die Ausstellung kann Di. – So. von 10 – 18 Uhr besucht werden.
www.mvl-grassimuseum.de

NOCH BIS 15. MAI / AUSSTELLUNG IN 3 HÄUSERN: LEIPZIG FOTOGRAFIE SEIT 1839

Wer sich für die Fotografie und ihre Anfänge interessiert, ist hier genau richtig: die Ausstellung „Leipzig. Fotografie seit 1839“ ist bis zum 15.5.2011 im GRASSI Museum für Angewandte Kunst, im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig und im Museum der bildenden Künste zu sehen. Gezeigt werden Werke von über 190 Fotografen, darunter Porträts von Max Klinger und Angela Merkel. Ob Daguerreotypien um 1840 oder digitale C-Prints von heute – hier können Interessierte viele fotografische Schätze entdecken.

www.leipzig-fotografie.com

29. MAI – 28. AUGUST 2011 / MUSEUM DER BILDENDEN KÜNSTE LEIPZIG MATTHIAS WEISCHER. AUF PAPIER

Die Ausstellung „Matthias Weischer. Auf Papier“ ist vom 29.5. – 28.8.2011 im Museum der bildenden Künste Leipzig zu sehen. Der in Leipzig lebende und arbeitende Kunstmaler Matthias Weischer gilt neben Neo Rauch als einer der wichtigsten Vertreter der Neuen Leipziger Schule. Er beschäftigte sich während seines Villa Massimo-Stipendiums 2007 in Rom intensiv mit der Zeichnung. Als Maler, der in seinen Gemälden bevorzugt Raumstudien zeigt, verließ er sein Atelier und zeichnete in freier Umgebung.

www.mdbk.de

BIS ENDE OKTOBER / FASZINATION SCHLOSS HARTENFELS

Was haben Napoleon, Zar Peter I und Martin Luther gemeinsam? – Alle drei prägen die Geschichte von Schloss Hartenfels in Torgau als bedeutendes Festungsensemble, kurfürstliches Schloss und Meilenstein der Kirchengeschichte. Vom 2.4.–30.10.2011 erinnert eine Ausstellung an das 200-jährige Jubiläum der sächsischen Landesfestung Torgau. In einer beeindruckenden Ausstellung wird erstmals die Geschichte der Landesfestung Torgau in napoleonischer Zeit mit zahlreichen faszinierenden Originalobjekten aus ganz Deutschland zu sehen sein.

www.schloss-hartenfels.de

Anzeige

FESTIVALS / FESTE

Stellten vor kurzem die Höhepunkte der Gewandhaus-Saison 2011/12 vor: Prof. Andreas Schulz, Riccardo Chailly, Sonja Epping, Anja Richling und Tobias Haupt (v.l.n.r.)

VOM 17.–29. MAI 2011 / WELTKLASSE BEIM MAHLER-FESTIVAL LEIPZIG 2011

Anlässlich seines 100. Todestages am 18.5.2011 wird Leipzig für rund zwei Wochen das Zentrum der Mahler-Pflege sein und alle zehn Sinfonien des Komponisten aufführen. Das ist in dieser Dichte weltweit einzigartig! Gustav Mahler zu Ehren veranstaltet das Gewandhaus zu Leipzig vom 17. – 29.5.2011 ein Internationales Mahler-Festival, bei dem neben Konzerten des Gewandhausorchesters unter der Leitung von Riccardo Chailly zehn internationale Spitzenorchester zu erleben sein werden: Gewandhausorchester, Royal Concertgebouw Orchestra, London Symphony

Orchestra, Mahler Chamber Orchestra, MDR-Sinfonieorchester, New York Philharmonic, Sächsische Staatskapelle Dresden, Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Tonhalle-Orchester Zürich und die Wiener Philharmoniker.

www.mahler-2011.de

VOM 2.–5. JUNI 2011 / DAS LEIPZIGER STADTFEST FEIERT JUBILÄUM

Das Leipziger Stadtfest feiert Jubiläum! Es wird vom 2. – 5.6.2011 von der LTM GmbH veranstaltet und gehört mit über 300.000 Besuchern zu den beliebtesten Festen in Deutschland. In der Innenstadt wird ein vielfältiges Live-Programm unterschiedlicher Genres mit vielen musikalischen Höhepunkten und Stars geboten. Leipzigs Spitzen-Gastronomen verwöhnen die Besucher kulinarisch.

www.leipzigerstadtfest.de

Johann Sebastian Bach ist während des „Bachfestes Leipzig" in der ganzen Innenstadt präsent

VOM 10.–19. JUNI 2011 / BACHFEST 2011

Das Bachfest ist ein außergewöhnliches Ereignis – sowohl durch den Bezug zu den authentischen Bach-Wirkungsstätten Leipzigs als auch durch die Mitwirkung des Gewandhausorchesters und Thomanerchors. In diesem Jahr findet es vom 10. – 19.6.2011 statt und steht unter dem Motto „… nach italienischem Gusto". Über 110 Veranstaltungen sind geplant. Die Oper „Zanaida", die als verschollen galt, feiert ihre Premiere. Daneben wird an zwei herausragende Komponisten erinnert: Franz Liszt, dessen 200. Geburtstag sich am 22.10.2011 jährt und Gustav Mahler. Beide Komponisten wurden von Bachs Werk beeinflusst. Mit dem Projekt „BachSpiele 2011" findet erstmals ein neuartiger Crossover-Künstler-Wettbewerb statt, den naTo e. V. und Bach-Archiv Leipzig eingehen. Daran können sich auch Künstler beteiligen, die noch keine künstlerische Ausbildung haben.

www.bach-leipzig.de
www.bachspiele.de

näheran TIPP

LEIPZIG ERLEBEN UND MAHLER FEIERN

Wer sich das hochkarätige Mahler-Festival nicht entgehen lassen möchte, kann bei der LTM GmbH das Reiseangebot „Leipzig erleben und Mahler feiern" buchen. Es beinhaltet u.a. zwei Übernachtungen in einem First-Class-Hotel in Leipzigs Innenstadt, Eintrittskarte (Preiskategorie II) für ein Konzert im Gewandhaus und eine kulinarische Komposition nach Mahler (3-Gang-Menü) im Restaurant „Weinstock". Der Preis beträgt ab 299 Euro (pro Person im DZ).

www.ltm-leipzig.de/reiseangebote

25. JUNI – 4. SEPTEMBER 2011 / MDR-MUSIKSOMMER 2011

Die 20.Festivalsaison des MDR macht Lust auf Sommer: Vom 25.6. – 4.9.2011 werden die besten Künstler aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auftreten. Darunter das MDR Sinfonieorchester, MDR Rundfunkchor und MDR Kinderchor. Mit dabei auch Klassik-Stars aus der ganzen Welt. Eine ganz besondere neue Konzertreihe wird mit „Via Regia" geboten.

www.mdr.de/musiksommer/

15. – 22. MAI 2011 / LEIPZIG FEIERT RICHARD WAGNER

Zahlreiche musikalische Veranstaltungen bieten die Wagner-Festtage vom 15. – 22.5.2011, in Gedenken an den bedeutenden Komponisten Richard Wagner, der in Leipzig geboren wurde und am 22.5. seinen 198. Geburtstag hätte. Die Festwoche umfasst über 10 Veranstaltungen, von Opernübertragungen bis zum traditionellen Richtfest auf dem Fockeberg. Das Programm schließt mit einem Höhepunkt ab: Es wird der Dritte Aufzug des „Siegfried" aufgeführt.

www.wagner-festtage.com

nähedran TIPP

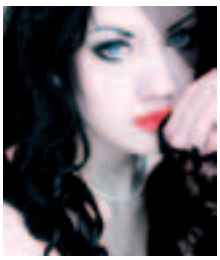
10.–13. JUNI
WAVE-GOTIK-TREFFEN 2011

Informationen zum Wave-Gotik-Treffen: www.wave-gotik-treffen.de

Wer sich darüber hinaus für Veranstaltungen, Konzerte und Clubs der Schwarzen Szene interessiert, kann sich in deren Portal registrieren:

www.schwarzes-leipzig.com

EINE STADT IM SCHWARZEN PFINGSTGEWAND » *Das WGT* feiert sein 20-Jähriges!*



Leipzig. Aus den Toren des Hauptbahnhofes strömen dunkel gekleidete Gestalten. Kunstvoll gestylte Wesen flanieren durch das Stadtzentrum. In den Straßenbahnen drängen sich dramatisch geschminkte Häupter aneinander. An jeder Ecke staunen Passanten, zücken Fotoapparate, schauen diesen scheinbar aus anderen Zeiten und Welten kommenden Wesen beindruckt hinterher … Ein Beitrag von Lydia Petri

Eindeutig, die „Grufties“ sind wieder da oder besser gesagt: das *Wave-Gotik-Treffen lockt erneut Szenegänger, Musikliebhaber und Schaulustige in die Messestadt. Das sich jährlich zu Pfingsten wiederholende, von Extravaganz, Dekadenz und dunkler Lebensfreude geprägte Stadtbild ist kein befremdliches mehr, denn Leipzig legt 2011 vom **10.–13.6.** bereits zum 20. Mal sein schwarzes Gewand an. Als 1992 das erste Wave-Gotik-Treffen im damaligen Eiskeller mit rund 1.500 Besuchern über die Bühne ging, ahnte wohl keiner, dass es einmal bis zu 25.000 Gäste aus der ganzen Welt anlocken würde. Doch das umgangssprachlich WGT genannte Festival erfreute sich sowohl hinsichtlich der Besucherzahlen als auch der auftretenden Bands, Spielorte sowie der Bedeutung innerhalb der Szene einem ständigen Zuwachs. Bald zählten nicht mehr nur Konzerte zu den Attraktionen, denn die Ergänzung des Programmes durch Kulturveranstaltungen wie Lesungen, Filmvorführungen und Ausstellungen brachte dem Festival noch mehr Vielfalt. Ab Mitte der 1990er Jahre legten die Veranstalter den Fokus auf ein breitgefächertes und abwechslungsreiches Aufgebot an Szenemusikern.

Doch die Erweiterung des Festivals endete im Jahr 2000 in einem Fiasko für die damaligen Veranstalter, welche die Kosten aus nicht bewiesenen Gründen nicht mehr stemmen konnten. Doch trotz chaotischer Zustände ging auch in jenem Jahr das Festival friedlich vonstatten, nicht zuletzt aufgrund der engagierten Bands und Besucher. Die Gerüchteküche brodelte …

Nicht nur einmal in der Geschichte des Festivals bestand bei den Besuchern die Befürchtung, das WGT würde zukünftig in einer anderen Stadt oder gar nicht mehr in der gewohnten Form stattfinden.

Doch das Festival blieb, 2001 nahm sich ein neues Veranstaltungsteam der Aufgabe an und meistert seitdem den schmalen Grad zwischen Verbesserung und Ausbau sowie Bewahrung der intimen Festival-Stimmung. So dominiert beim Festival inzwischen nicht nur das Schwarz, sondern vermehrt reisen die Gäste auch in schrillen Outfits und neonfarbenen Kostümen an. Doch das Zusammengehörigkeitsgefühl soll nicht verloren gehen.

Auch beim 20-jährigen Jubiläum wird sich das Festivalgeschehen hauptsächlich auf dem Agragelände bei Markkleeberg abspielen, wo sich auch der Zeltplatz befindet. Konzerte finden u. a. im Werk II, in der Moritzbastei und im Kohlrabizirkus statt. Gefeiert werden kann z. B. im Darkflower und im Kulturzentrum „Die Villa“. Nostalgisch dürften einige Besucher sicher bei den Auftritten von The Eternal Afflict, Das Ich oder Goethes Erben werden, spielten doch genau diese Bands auf dem ersten Wave-Gotik-Treffen. Die Vorfreude ist folglich groß, sowohl bei jungen als auch bei älteren Szenegängern. So werden auch in diesem Jahr wieder Gothic-, Batcave-, Elektro-, Cyber-, Mitterlalter- und Fetishfans zusammentreffen. Das weltweit einzigartige Festival der Schwarzen Szene hat sich über die Jahre zu einer Veranstaltung etabliert, welche die verschiedensten Komponenten vereint. Den Konzerten der Lieblingsinterpreten in beliebten Lokalitäten lauschen, sich kulturell weiterbilden, Gleichgesinnte und Bekannte treffen, bis zu den frühen Morgenstunden in den Szeneclubs tanzen. Wie unterschiedlich die Meinungen auch sind, in einem sind sich alle Besucher einig: Das WGT gehört zu Leipzig.

Anzeige

6.–8. MAI 2011 / SEENSATIONELLES WANDERLAND

Wenn jährlich Anfang Mai die „7-Seen-Wanderung“ in Markkleeberg startet, versetzt sie das Leipziger Neuseenland mehr als 24 Stunden lang in einen emotionalen Ausnahmezustand. Zehn Städte und Gemeinden zwischen Markkleeberg und Frohburg sind tags und nachts auf den Beinen – sympathische Gastgeber für ein begeistertes Wandervolk. Das reist aus vielen Teilen Deutschlands und auch aus dem Ausland an und ist immer wieder beeindruckt von Licht, Fackeln, Musik, von sieben Seen und dem Landschaftswandel der Region. Vom 6.– 8.5.2011 schaut ganz Sachsen auf Markkleeberg und das Leipziger Neuseenland. Dann findet hier der 3. Sächsische Wandertag statt. Kommt ins SEENsationelle Wanderland und erlebt eine der 19 ungeführten Sportwanderungen der „7-Seen-Wanderung“ zwischen 4 und 104 Kilometer (6. und 7.5.). Markenzeichen der „7-Seen-Wanderung“ und des Markkleeberger Wanderevents sind die Kinder-, Teenager- und Familienerlebniswanderungen.

www.7seenwanderung.de

1. JULI 2011 / ERÖFFNUNG GONDWANALAND

Die einzigartige Tropenerlebniswelt Gondwanaland wird am 1.7.2011 eröffnet. Unter dem Motto „Erleben mit allen Sinnen“ kann man in der der 16.500 qm großen Halle ca. 17.000 tropische Pflanzen und 300 exotische Tiere kennen lernen. Auch eine Bootsfahrt durch den Vulkantunnel oder eine Klettertour durch den Baumwipfelpfad sorgen für ein unvergessliches Erlebnis. Der Eintritt kostet 17 Euro und beinhaltet auch den Besuch des Leipziger Zoos.

www.zoo-leipzig.de

27. APRIL – 1. MAI 2011 / PARTNER PFERD 2011

Vom 27.4.– 1.5.2011 findet mit der Partner Pferd 2011 eine der weltweit bedeutendsten Messen für Pferdebesitzer und Reitsportinteressierte statt, wobei das FIE Weltcup Finale ebenfalls auf dem Neuen Messegelände stattfindet. Zum ersten Mal in der 30-jährigen Geschichte des Weltcups werden alle Finale der vier Disziplinen Spring- und Dressurreiten, Vierspännerfahren und Voltigieren an einem Ort ausgetragen. Nach 2002 und 2008 ist Leipzig nun zum dritten Mal Austragungsort für das Weltcup Finale.

www.partner-pferd.de

näheDran TIPP

PETER DEGNER'S KULTURSTIFTUNG

An seinem 57. Geburtstag hat Peter Degner, u. a. bekannt als Classic Open-Veranstalter, die Peter-Degner-Stiftung gegründet. Diese Kulturstiftung unterstützt Konzepte wie die „Leipziger Notenspur“. Außerdem werden Personen gewürdigt, die sich auf kulturell-künstlerischem Gebiet für Leipzig verdient gemacht haben.

www.pd-stiftung.de.

7. MAI 2011 / SAISONERÖFFNUNG IM KANUPARK

Am 7.5.2011 eröffnet der Kanupark am Markkleeberger See für Freizeitsportler die neue Saison. Erste Schlauchboote der Rafting-Saison 2011 werden zu Wasser gelassen und bis 10.10.2011 sorgen verschiedenste Wasserangebote wie Wildwasserrafting, POWER Rafting und Kajak Angebote für jede Menge Spaß und Action. Interessierte können die beliebten Raftingplätze bereits jetzt online buchen.

www.kanupark-markkleeberg.com

Anzeige

UNVERGESSLICHES FAHRERLEBNIS

Die Porsche Leipzig GmbH bietet seinen Veranstaltungsgästen ab sofort Emotionen „zum Mitnehmen“. Mittels modernster Onboardtechnik können die individuellen Fahrerlebnisse der Teilnehmer in Fernsehqualität auf einem 2GB USB-Stick gespeichert und als rasantes Andenken für 20 Euro pro Person mitgegeben werden, damit sie ihr rasantes Fahrerlebnis nochmal zu Hause sehen können. Die Aufnahmen zeigen eine Fahrerperspektive auf die Strecke und zahlreiche technische Details der Fahrt wie z. B. Geschwindigkeit, Drehzahl und via GPS ermittelte Fahrzeugposition auf dem Streckenlayout.

www.porsche-leipzig.com

LEIPZIG HAT EINE UMWELTZONE

Nachdem in den vergangenen Jahren über 45 deutsche Städte eine Umweltzone eingeführt haben, gibt es diese seit 1.3.2011 auch in Leipzig. In diesem Zusammenhang werden 48 Maßnahmen des Luftreinhalteplans umgesetzt. Es gilt, dass nur Fahrzeuge in der Umweltzone fahren dürfen, wenn sie mit einer grünen Plakette ausgestattet sind oder eine Ausnahmegenehmigung vorweisen können. Die Umweltzone umfasst rund 62 Prozent des Leipziger Stadtgebiets.

www.leipzig.de/de/buerger/umwelt/luft/umweltzone.

KONGRESSE / WIRTSCHAFT

LEIPZIG WIRD ALS KONGRESSSTADT IMMER BELIEBTER

Das CCL Congress Center Leipzig blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurück. Internationale Kongresse wie der 13. Weltkongress der International Society for Prosthetics and Orthotics, das ITF International Transport Forum (Interschutz), der 12. Weltkongress der World Association for Infant Mental Health und der 9. Weltkongress für Genetik der angewandten Nutztierwissenschaften sind nur einige Beispiele. Gerade letztere sorgten für gut gefüllte Hotels in den Sommermonaten Juli-August. Vom 22. – 26.10.2011 wird Leipzig Gastgeber für den jährlichen Kongress der ICCA (International Congress & Convention Association) sein. Um möglichst viele ICCA-Mitglieder zur Teilnahme zu motivieren, wurde zusammen mit dem GCB der „Discovering Germany“ heraus gegeben, welcher spezielle Angebote für Reisen in andere deutsche Städte vor und nach dem Kongress enthält. Erwartet werden über 1.200 Teilnehmer der Branche aus der ganzen Welt.

www.ccl-leipzig.de

ZOO LEIPZIG GEWINNT GCB-WILD CARD

Die Zoo Leipzig GmbH und die Hochschwarzwald Tourismus GmbH sind die Gewinner der „Wild Card“ des GCB German Convention Bureau e. V. für die Messe IMEX 2011(24.–26.5.2011). Sie erhalten jeweils einen kostenfreien Standplatz am Deutschland-Stand des GCB auf der internationalen Messe für die Kongress- und Transportbranche in Deutschland. Der Zoo bewirbt dort die Tropenerlebniswelt Gondwanaland als außergewöhnlichen Ort für Veranstaltungen. Das GCB vermarktet Deutschland national und international als Standort für Kongresse und Tagungen und verleiht die Wild Card jedes Jahr an junge Unternehmer der Branche.

www.gcb.de

BMW AG INVESTIERT IN LEIPZIG

Am BMW-Standort Leipzig wird ab 2013 der Sportwagen BMW i8, der für den Elektroantrieb konzipiert wurde, vom Band laufen. Damit produziert BMW neben dem reinen Elektroauto „Megacity Vehicle“ bereits das zweite Auto mit alternativem Antrieb in Leipzig. BMW baut derzeit seine Kompetenz im Bereich der Elektromobilität aus und investiert rund 400 Mio. Euro am Standort.

www.bmw-i8.de

NONSTOP ZWISCHEN LEIPZIG UND WIEN

Austrian Airlines bietet seit kurzem auf dem Flughafen Leipzig/Halle eine Nonstop Flugverbindung von Leipzig nach Wien an. Täglich gibt es zwei Flüge. Die bisherige Zwischenlandung in Dresden entfällt somit und die Reisedauer verkürzt sich um eine Stunde auf zwei Stunden. Vom Flughafen in Wien sind 130 weitere Destinationen auf der ganzen Welt erreichbar.

www.leipzig-halle-airport.de

Anzeige

BANDS / KONZERTE

16. JUNI 2011 / HERBERT GRÖNEMEYER-TOUR 2011

Am 16.6.2011 macht Herbert Grönemeyer in der Red Bull Arena Station. Dann gibt der deutsche Ausnahme-Künstler, der 13,5 Mio. verkaufte Scheiben vorweisen kann, im Rahmen seiner 11 Städte umfassenden Open-Air-Tournee ein Konzert.

18. JUNI 2011 / LINKIN PARK GIBT KONZERT AUF DER FESTWIESE

Ein Muss fur Rockfans. Die populärste Rockgruppe des letzten Jahrzehnts, Linkin Park, kehrt im Juni zu vier ausgewählten Auftritten nach Deutschland zurück. Die Protagonisten des Modern Rock, deren Markenzeichen spektakuläre Live-Auftritte sind, spielen am 18.6.2011 open air auf der Festwiese Leipzig.

7. APRIL 2011 / CHRIS DE BURGH SPIELT IN DER ARENA

Über 30 Profijahre auf der Bühne und mehr als 45 Millionen verkaufte Alben hat Chris de Burgh auf der Habenseite. Kurz nach seinem 60. Geburtstag veröffentlichte der irische Sänger seine neue CD „Footsteps“. Weltweit schlug kein anderes Album von Chris de Burgh in den letzten Jahren so phänomenal ein.

10.–19. JUNI 2011 / „RED BULL FLYING BACH“ ZUM BACHFEST

Breakdance trifft Bach – auf den ersten Blick eine sehr ungewöhnliche Kombination. Die Breakdancer „Flying Steps“ beweisen, dass dieses Konzept funktioniert, wenn sie anlässlich des Bachfests (10.–19.6.2011) auftreten werden. Die vierfachen Weltmeister im Breakdance tanzen zum Wohltemperierten Klavier von Johann Sebastian Bach. Am 12.6.2011 zeigt die Gruppe einen 20-minütigen Ausschnitt aus ihrer Show auf dem Leipziger Marktplatz (21.30 Uhr). Ihr gesamtes Programm präsentieren die sechs Tänzer am 17.6. um 21 Uhr in der Peterskirche.

Anzeige

21. APRIL 2011 / LENA GIBT KONZERT IN LEIPZIG

Lena Meyer-Landrut macht im April Station in Leipzig. Sie kommt mit ihrer „Lena Live Tour 2011“ am 21.4. in die Arena Leipzig, bevor Sie uns beim Eurovision Song Contest in Düsseldorf vertreten wird. Dabei gibt sie Songs aus ihrem ersten Album „My Cassette Player“ zum Besten. Darunter der Gewinnertitel „Satellite“, mit dem sie letztes Jahr den Eurovision Song Contest nach Deutschland holte.

15. JUNI 2011 / SCHWEDISCHES ROCKDUO SPIELT AM VÖLKERSCHLACHTDENKMAL

Roxette gehört zu den herausragendsten Pop-Formationen Europas. In zweieinhalb Jahrzehnten haben der Sänger und Gitarrist Per Gessle und die Vokalistin Marie Fredriksson zahllose Charterfolge gefeiert, die heute zu den Klassikern des Pop-Repertoires zählen. Insgesamt 70 Millionen Tonträger unterstreichen eine einzigartige Karriere. Jetzt sind Roxette mit allen Hits zurück auf Tour.

23. JUNI 2011 / „AN ENGLISHMAN IN NEW YORK...“

... so besang Gordon Matthew Thomas Sumner, besser bekannt als Sting, sich 1990 selbst, und in den letzten 20 Jahren ist es nie wirklich still geworden um den Briten mit der markanten Stimme. Sting wird am 23.06.2011 seine Greates Hits mit Hilfe des Symphony Orchesters und seiner Band in der Arena Leipzig performen.

APRIL

AUSSTELLUNGEN/KUNST

01. *(noch bis 7.4.)* MDR/Alte Börse
Bernhard Heisig: Lithografien zur Literatur

01. *(noch bis 8.5.)* GRASSI Museum für Völkerkunde
KALLAWAYA: Heilkunst in den Anden

01. *(noch bis 15.5.)* Museum der bildenden Künste, GRASSI Museum für Angewandte Kunst und Stadtgeschichtliches Museum
Leipzig. Fotografie seit 1839

01. *(noch bis 3.10.)* GRASSI Museum für Angewandte Kunst Tschechischer Kubismus im Alltag. Artêl. 1908-1935

30. *(bis 1.5.)* Spinnerei
Frühlingsrundgang der Spinnerei Galerien

BÜHNE/THEATER

09. Theater der jungen Welt
Premiere: Die Wilden Schwäne

22. Oper Leipzig Wiederaufnahme:
Parsifal (Richard Wagner)

FESTE/FESTIVALS

08. *(bis 9.4.)* Ballsaal des Leipziger Marriott Hotels 7. Leipziger Operettenball

27. *(bis 29.4.)* Schaubühne Lindenfels
KURZSUECHTIG – Das Leipziger Kurzfilmfestival

29. Tapetenwerk
Tapetenwerkfest 9.0

30. Alte Messe
Leipzig. Courage zeigen.

FREIZEIT/SPORT

02. Zoo Leipzig
Saisonauftakt

02. *(bis 3.4.)* Kanupark Markkleeberg
4. Internationales Frühjahrs-Rennen im Kanuslalom 2011

16. BELANTIS Freizeitpark
Saisonauftakt

17. Innenstadt
35. Stadtwerke Leipzig Marathon

24. Zoo Leipzig
Tierisches Osterspektakel

29. *(bis 1.5.)* Kanupark Markkleeberg
Weltmeisterschafts-Qualifikationen im Kanu-Slalom 2011

KONGRESSE/VERANSTALTUNGEN

09. *(bis 13.4.)* Neues Messegelände
Amitec, Amicom und Amistyle

15. Alte Handelsbörse
17. Internationale Ostereierbörse „Leipziger Allerlei“

20. Marktplatz
Historische Leipziger Ostermesse

27. *(bis 1.5.)* Neues Messegelände PARTNER PFERD 2011 mit den FEI-Weltcup-Qualifikationen im Springen und Viererzugfahren

KONZERTE

07. Arena Leipzig
Chris de Burgh

10. Gewandhaus, MDR
Reihe Eins: Musical Landscapes: USA

10. Gewandhaus
Die 4 Pianeure

16. Werk II
Blind Passenger

16. Oper Leipzig
Premiere: Elektra (Richard Strauss)

16. Arena Leipzig
Die Prinzen „Es war nicht alles schlecht“

19. Peterskirche Matthäus- Passion BWV 244 (Johann Sebastian Bach)

21. Arena Leipzig
Lena LIVE Tour 2011

21. *(bis 22.4.)* Thomaskirche J. S. Bach “Johannes-Passion“ BWV 245 mit dem Thomanerchor

24. Thomaskirche „Te Deum“ Werke von Josquin des Préz und Händel

25. Gewandhaus
Max Greger

30. Werk II
Children of Bodom

30. Arena Leipzig
Matthias Reim

30. Gewandhaus, MDR
Reihe Eins: Musical Landscapes: Schweiz

MAI

AUSSTELLUNGEN/KUNST

01. *(noch bis 15.5.)* Museum der bildenden Künste, GRASSI Museum für Angewandte Kunst und Stadtgeschichtliches Museum
Leipzig. Fotografie seit 1839

07. Museen/ Kunstsammlungen
Museumsnacht 2011

29. *(noch bis 28.8.)* Museum der bildenden Künste
Matthias Weischer. Auf Papier

BÜHNE/THEATER

13. Oper Leipzig Premiere: Jim Morrison.
Ballett von Mario Schröder

20. Oper Leipzig Premiere: Die arabische Prinzessin – Juan Crisostómo de Arriaga

FESTE/FESTIVALS

08. Fockeberg 20. Prix de Tacot – das internationale Seifenkistenrennen der naTo

15. *(bis 22.5.)* verschiedene Veranstaltungsorte
6. Wagner-Festtage Leipzig 2011

17. *(bis 29.5.)* Gewandhaus zu Leipzig
Internationales Mahler-Festival Leipzig 2011

20. *(noch bis 21.5.)* Kulturfabrik Werk II
10. Pop Up

FREIZEIT/SPORT

06. *(bis 7.5.)* Leipziger Neuseenland
7-Seen-Wanderung 2011

07. Kanupark Markkleeberg
Saisoneröffnung

14. verschiedene Veranstaltungsorte
3. Lange Nacht des Sports

22. Arena Leipzig
Snooker Classic 2011 – The World Champion Tour

28. *(bis 30.5.)* Arena Leipzig
Team Weltcup der Junioren im Freistilringen

KONGRESSE/VERANSTALTUNGEN

05. *(bis 8.5.)* Messegelände
Agra 2011 – Die Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland

21. *(bis 22.5.)* Messegelände
1. BEAUTY FORUM LEIPZIG

KONZERTE

01. Gewandhaus zu Leipzig David Garrett mit der Russischen Nationalphilharmonie

06. Haus Auensee
Bushido

06. Arena Leipzig
Roger Whittaker

08. Gewandhaus „Nur die Liebe macht uns jung“
Gala zum Muttertag

08. Arena Leipzig
MDR-Schlager-Starparade

11. Haus Auensee
Olaf Schubert – Meine Kämpfe

21. Arena Leipzig Helene Fischer – Live 2011 erstmals mit großem Orchester

nähedran TIPP

TIERISCHES LEIPZIG

Wer den Leipziger Zoo und ab 1.7.2011 zusätzlich Gondwanaland besuchen möchte, kann bei der LTM GmbH das Reisearrangement „Tierisches Leipzig“ buchen. Leistungen: 2 Ü/F, eine Eintrittskarte für den Zoo, Teilnahme am afrikanischen Buffet in der Kiwara Lodge. Preis: ab 115 Euro (pro Person im DZ). Tel.: +49 (0)341/7104-275

www.ltm-leipzig.de/reiseangebote

JUNI

AUSSTELLUNGEN/KUNST

01. *(noch bis 28.8.)* Museum der bildenden Künste
Matthias Weischer. Auf Papier

10. *(bis 21.8.)* GRASSI Museum für Völkerkunde
Dialog mit den Ursprüngen. Afrikanische Tradition und karibische zeitgenössische Kunst: Vincente Pimentel

15. *(bis 11.9.)* Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
Sigrid Schmidt – Leipzig poetische Ansichten

BÜHNE/THEATER

18. Theater der jungen Welt
Premiere: Um schlimme Kinder artig zu machen

19. Oper Leipzig
Premiere: Die Walküre (Richard Wagner)

FESTE/FESTIVALS

02. *(bis 5.6.)* Innenstadt
20. Leipziger Stadtfest

10. *(bis 19.6.)* Innenstadt
Bachfest Leipzig 2011

10. *(bis 13.6.)* versch. Veranstaltungsorte
Wave-Gotik-Treffen 2011

17. *(bis 19.6.)* Altes Messegelände
13. Leipziger Bierbörse

18. *(bis 26.6.)* versch. Veranstaltungsorte „a cappella“ – internationales Festival für Vokalmusik

23. *(bis 26.6.)* Marktplatz
Weinfest

23. *(bis 26.6.)* Innenstadt Der 5. Internationale A CAPPELLA Wettbewerb Leipzig

25. *(bis 4.9.)* versch. Veranstaltungsorte
MDR-Musiksommer 2011

26. *(bis 3.7.)* versch. Veranstaltungsorte
Schalom. Jüdische Woche in Leipzig

FREIZEIT/SPORT

07. Festwiese Leipzig
Commerzbank Firmenlauf

10. *(bis 13.6.)* Stadion des SV Fortuna Leipzig
Daniel Nivel Cup 2011

12. *(bis 13.6.)* Zoo Leipzig
Historisches Pfingstfest

16. *(bis 18.6.)* Leipzig und Nordsachsen
3rd European Auto Classic Leipzig

1.7.2011 Zoo Leipzig
Eröffnung der Tropenerlebniswelt Gondwanaland

KONGRESSE/VERANSTALTUNGEN

01. *(bis 4.6.)* Congress Center Leipzig 46. Jahrestagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft

KONZERTE

03. Parkbühne, Clara-Zetkin-Park
Silly – Alles Rot – Tour 2010/2011

04. Gewandhaus, MDR
Reihe Eins: Musical Landscapes: China

15. Völkerschlachtdenkmal
Roxette

16. Red Bull Arena
Herbert Grönemeyer Tour 2011

17. Völkerschlachtdenkmal
Elton John - Greatest Hits Tour

18. Leipziger Festwiese
Linkin Park

23. Arena Leipzig
Sting & Band

23. Parkbühne Eutritzsch
OMD - Orchestral Manoeuvres in the Dark

24. Arena Leipzig
Santana

GANZJAEHRIG

j. Fr. Thomaskirche, 18.00 Uhr
Motetten und Kantaten mit dem Thomanerchor [1]

j. Sa. Thomaskirche, 15.00 Uhr
Motetten und Kantaten mit dem Thomanerchor [1]

j. So. Mendelssohn-Haus, 11.00 Uhr
Konzerte im Musiksalon [1]

[1] *ausgenommen Ferien- und Konzertreisezeiten*

***So.** Gohliser Schlösschen, 15.00 Uhr
Kammerkonzerte, Liederprogramme

** jeden 1. und letzten Sonntag d. Monats*

Eine *Übersicht* der wichtigsten Veranstaltungen 2011 finden Sie auch unter *www.ltm-leipzig.de/veranstaltungen* und *www.leipzig-im.de*

MDR – Die Studiotour

Der MDR bietet täglich Studiotouren über das gesamte MDR Gelände an, die einen einmaligen Einblick hinter die Kulissen des MDR und der media city leipzig verschaffen. Wir haben im Rahmen unseres Fotoshootings an einer Tour teilgenommen und wurden fachkundig von Brigitte Null geführt. Die sympathische Gästeführerin hat diese Tour vor 13 Jahren, als Gästeführerin der ersten Stunde, quasi mit entwickelt und ist bestens informiert. Sie empfing uns am Eingang des MDR Geländes in der Kantstraße und erläuterte anschaulich, wie das Areal des 1886–1888 erbauten Schlachthofes ab 1992 in eine moderne Fernsehzentrale umgebaut wurde. Nachdem wir das Besucherzentrum passiert hatten, begann unsere Führung im Studio 4, in dem gerade „MDR aktuell" mit Kamilla Senjo gedreht wurde. „MDR aktuell" bietet die neuesten internationalen Nachrichten, aber auch Meldungen aus der Region. Kamilla Senjo erklärte uns den Ablauf einer Sendung und die technischen Details, die beim Dreh zu beachten sind. Bei unserem nächsten Zwischenstopp lernten wir Fernsehmoderator Andreas Fritsch kennen. Er war völlig locker und führte uns gutgelaunt durch das Studio 2. Jeden Tag wird dort die zweistündige Nachmittagssendung „Hier ab vier" aufgenommen. Unter den Augen des Aufnahmeleiters und gut einem Dutzend Kameraleuten, Beleuchtern und Assistenten, erklärte er uns das Ziel der Nachmittagssendung: „Den MDR verbinden unsere Zuschauer mit ihrer Heimat – bei ‚Hier ab vier' zeigen wir jeden Tag ein Stück davon."

Dann gingen wir in die Luft! Denn als nächste Station erwartete uns die 65 m hohe MDR-Fernsehzentrale, die von einer 3.000 qm großen Glasfassade umhüllt wird. Vom 13. Stock aus genossen wir einen wunderbaren Ausblick über das MDR Gelände und die Stadt Leipzig.

In der media city leipzig wird die ARD-Serie „In aller Freundschaft" produziert, die fast zwei Drittel der Studiofläche beansprucht. Beim Gang entlang der Studios standen wir vor dem Haupteingang zur „Sachsenklinik". Da hier montags bis freitags gedreht wird, ist ein Blick hinter die Kulissen des Studios schwierig. In einem Behandlungsraum mit einem riesigen Computertomographie-Apparat warteten wir auf den Direktor der Sachsenklinik, Prof. Dr. Gernot Simoni. Diese Rolle wird seit 1998 von dem bekannten Schauspieler und Regisseur Dieter Bellmann gespielt. Als er im Arztkittel eintraf, kamen wir schnell ins Gespräch. Er sagte: „Die Aufgabe eines Schauspielers besteht darin, die jeweilige Rolle überzeugend zu spielen und ich glaube, das ist dem gesamten Ensemble von ‚In aller Freundschaft' in all den Jahren sehr gut gelungen."

Spannend war auch unser Besuch im „größten Kleiderschrank Deutschlands". Im Fundus des MDR in der media city leipzig katalogisiert man für den MDR Requisiten, Dekorationen und Kostüme, die ausgeliehen werden können. Im Bistro der media city leipzig ließen wir die Tour kulinarisch abklingen.

Studiotour

Eine Studiotour dauert 1,5–2 Stunden und kann von Mo.–Fr. ab 9 Uhr unter der Hotline 0341/3500-2500 oder unter www.mdr-die-studiotour.de für 10 EUR pro Person (8 EUR ermäßigt) gebucht werden.

Wir waren heute einfach „näher dran" – aber auch der „normale" Studiotourbesucher kann mit etwas Glück echte Stars treffen und bei jeder Tour tolle Blicke hinter die MDR-Kulissen werfen.

Mit Charme und Fachwissen schilderte uns Gästeführerin Brigitte Null den Umbau des ehemaligen Schlachthofs zu einer modernen Fernsehzentrale

Kamilla Senjo ist nicht nur eines der bekanntesten Gesichter des MDR, Nachrichtensprecherin und Moderatorin, sondern arbeitet hinter den Kulissen auch als Redakteurin und Autorin

Andreas Fritsch gestattete uns sogar ausnahmsweise, zu ihm in die Maske zu kommen, in der täglich Sprecher und Studiogäste optimal auf die Kameraaufnahmen vorbereitet werden

Im Fundus kleideten wir uns im grellen Stil der 1970er Jahre und genossen die Verwandlung

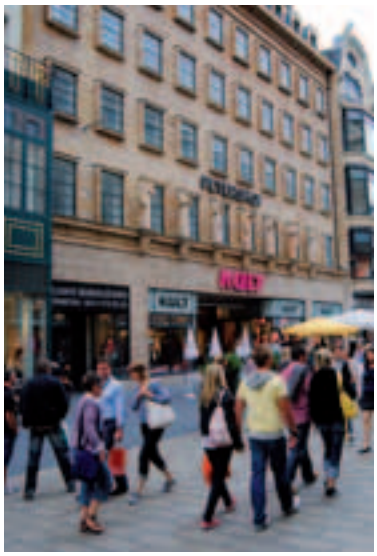
Leipziger Rundfunk-Rundgang

Der folgende Stadtrundgang bewegt sich von der Innenstadt in die äußeren Stadtteile von Leipzig. Er schließt Gebäude, in denen Rundfunk- und Fernsehgeschichte geschrieben wurde, ebenso ein wie markante Drehorte für Serien, die jedem Kenner des MDR geläufig sind.

Alte Waage
(Markt 4)
In die historische Ratswaage auf der Nordseite des Marktes zog Anfang des 20. Jh. das Leipziger Messeamt. Von 1924–1928 befand sich hier außerdem der erste Sitz der Mitteldeutschen Rundfunk AG (MIRAG), einschließlich ihres ersten Aufnahmeraums.

Barthels Hof
(Markt 8)
In das barocke Gebäude am Markt zog die Mitteldeutsche Rundfunk AG am 16.8.1928 und blieb dort, bis die schweren Bombenschäden im Zweiten Weltkrieg keinen Sendebetrieb von diesem zentralen Ort mehr zuließen.

Alte Handelsbörse
(Naschmarkt)
Das historische Handelszentrum, erbaut in den Jahren 1678/79 als Versammlungsgebäude der Leipziger Kaufmannschaft, beherbergte ab 1925 ein Aufnahmestudio der MIRAG für Konzerte und Opernübertragungen.



Petershof

Messehaus Petershof
(Petersstraße 20)
Im ehemaligen Messehaus für die Spielwarenbranche fand 1946 das erste Anrechtskonzert des Leipziger Rundfunksinfonieorchesters nach dem Zweiten Weltkrieg statt.

Café Schiller
(Schillerstraße)
Das gemütliche Café war in zahlreichen Fernsehproduktionen für die Serienhelden der Rückzugsraum vom Alltag – und ist es im wahren Leben für manches bekannte MDR-Gesicht ebenfalls.

Gewandhaus und Domizil der MDR-Klangkörper
(Augustusplatz)
Im Gewandhaus musiziert nicht nur das Gewandhausorchester, sondern es ist außerdem Aufführungsort für die Klangkörper des MDR. Unmittelbar daneben, und durch einen gläsernen Übergang mit dem Gewandhaus verbunden, entstand von 1999–2001 das neue Domizil für MDR Sinfonieorchester, MDR Rundfunkchor sowie MDR Kinderchor mit zwei Probensälen und exzellenten Aufnahmemöglichkeiten. Das Gebäude schafft nicht nur eine vollkommen neue Eingangssituation für das City-Hochhaus (erbaut 1968–72 als Universitätshochhaus), an dem der MDR-Schriftzug prangt, es bildet außerdem mit den unteren fünf Etagen des Büroriesen eine funktionale Einheit: Dort befinden sich neben den Probensälen auch die Instrumentenverwaltung, das Notenarchiv, Stimmgruppenzimmer für Choristen und Musiker sowie das Management, etwa Dramaturgie, Inspizienz und Künstlerbetreuung.

Ringmessehaus
(Tröndlinring)
Es ist eines der größten von einst 30 innerstädtischen Messehäusern. Messebesucher kannten es als „Laufsteg" für die Textilbranche. Es hat allerdings auch ein Stück Rundfunkgeschichte mitgeschrieben: Zwei Wochen lang fand hier im April und Mai 1929 die Jubiläumsschau „Fünf Jahre Rundfunk in Mitteldeutschland" statt. Den Interessenten des neuen Mediums wurden die Ausstellungsbereiche „Das Programm", „Die Sendung" und „Der Empfang" geboten.

Ihre vierbeinigen Patienten halten sie auf Trab: Elisabeth Lanz als „Tierärztin Dr. Mertens" (rechts: Jenny Elvers-Elbertzhagen als Nicole Sommer)

Erfreuen sich großer Beliebtheit: die Leipziger Tatort-Kommissare Eva Saalfeld alias Simone Thomalla und Andreas Keppler alias Martin Wuttke („Tatort"-Kampagnenmotiv von 2008)

Zoo und Kongresshalle
(Pfaffendorfer Straße 29)
Nicht zuletzt durch die Fernsehserie „Elefant, Tiger & Co." des MDR, die 2003 startete, hat es der Leipziger Zoo längst zu bundesweiter Bekanntheit gebracht. Hauptakteure sind die Zootiere selbst – und natürlich ihre Pfleger. Zu erleben sind die Zoobewohner nicht nur in ihren Gehegen, sondern auch in den Bereichen, die dem Besucher normalerweise verschlossen bleiben, wie in den Räumen der Zootierärztin zum Beispiel. Apropos, „Tierärztin Dr. Mertens" deckt als MDR-Serie, die es bereits ins Hauptabendprogramm der ARD geschafft hat, den fiktionalen Teil des Leipziger Zoo-Alltags ab. Rechts vom Eingang zum Zoo erhebt sich die 1901 eröffnete Kongresshalle. Bis zur Fertigstellung des Gewandhauses war der Saal der größte in der Stadt. Über Jahre spielten hier auch die Leipziger Rundfunkensembles.

Sender Leipzig
(Springerstraße 22/24)
In das 1929 errichtete Gebäude zog 1946 der Sender Leipzig ein. Hier wurden regionale Hörfunk-Programmteile für Radio DDR produziert. Seit 1991 befand sich hier der Ausgangspunkt für die wiedergegründete Drei-Länder-Anstalt MDR. Mit der schrittweisen Fertigstellung neuer Gebäude des Senders zogen Intendanz und Programmgestalter aus, darunter 1998 die letzten Redakteure in das Hörfunkzentrum des MDR nach Halle/Saale. Seither stehen die Gebäude leer und warten auf eine neue Nutzung.

Neues Messegelände
(Messe-Allee)
Anfang Dezember 2005 fand hier in der Glashalle die Gruppenauslosung für die Fußball-WM 2006 in Deutschland statt. Geschätzte zwei Mrd. Menschen schauten am Abend der Ziehung gebannt nach Leipzig. Technisch lag die Verantwortung für alle Übertragungen beim MDR. Er arbeitete weltmeisterlich.

Modell der MDR-Zentrale

Konsumzentrale
(Industriestraße 85–95)
In der Fernsehserie SOKO Leipzig fungiert die 1929–1932 erbaute Konsumzentrale regelmäßig als Polizeipräsidium. Die flaschengrünen Kacheln, die klassischen Leuchten und die edlen metallenen Streben der Geländer im mustergültig sanierten Treppenhaus sind unverkennbar.

MDR-Zentrale
(Kantstraße 71/73) und media city leipzig (Altenburger Straße)
Auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofs entstanden von 1997–2000 die MDR-Zentrale und der Sitz des MDR-Fernsehens. Die alte Schlachthofbörse ist heute Sitz des Intendanten des MDR. Über dem Gelände erhebt sich das 13-geschossige Hochhaus. Dessen gewölbte Fassade wurde der Form eines klassischen Bildschirms nachempfunden. Über das dreieckige Grundstück des nördlichen Schlachthofareals erstrecken sich heute die modernen Funktionalbauten der media city leipzig. Mehr als 60 Fernsehproduktionsfirmen, Ausstatter und Mediendienstleister, darunter eine Reihe von MDR-Tochtergesellschaften, finden hier Platz. Das Medienproduktionszentrum nimmt 30.000 qm ein. Zu den bekanntesten Serien aus diesem Hause zählt „In aller Freundschaft." Wenn die Krankenwagen im Film vor der Sachsen-Klinik vorfahren, dann benutzen sie die Leipziger Steinstraße.

Technische Messe *(Prager Straße/Straße des 18. Oktober)*
Über den Freiflächen an der Straße des 18. Oktober erhoben sich ab 1926 die 100 Meter hohen Funktürme der MIRAG. Sie sind längst verschwunden. Als in den 1960er und 1970er Jahren die Aufnahmetechnik des Fernsehens noch nicht so hoch entwickelt war wie heute, wurden in den majestätischen Messehallen wichtige Sendungen vorproduziert, z. B. ein Teil der bombastischen Silvester-Shows des DDR-Fernsehens. Und in die Messerepräsentanz des früheren Zeiss-Kombinats (gegenüber der Halle 16) zog 1998 in der Bauphase des MDR-Fernsehzentrums vorübergehend das damals größte Fernsehstudio im Osten Deutschlands ein.

Dr. Helge-Heinz Heinker

Ausbildungsmöglichkeiten beim MDR

Der MDR bildet den Medien-Nachwuchs aus und bietet sieben technische und kaufmännische Ausbildungsberufe an. Außerdem können Redaktionsvolontariate absolviert werden. Natürlich gehören auch Praktika dazu, die in Dresden, Erfurt, Halle, Leipzig und Magdeburg möglich sind. Das MDR BildungsCentrum ist dabei die Einrichtung, welche Auszubildende, Volontäre und Praktikanten betreut. Das BildungsCentrum kümmert sich seit 1999 um die Ausbildung, wobei die Zahl aller Ausbildungsplätze auf 85 gewachsen ist. Dabei arbeitet der MDR eng mit regionalen Unternehmen, u. a. den Stadtwerken und der Fernsehakademie Mitteldeutschland zusammen. Für seine Leistungen im Bereich Ausbildung wurde der MDR bereits drei Mal (2006, 2007, 2009) als „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb" gewürdigt.

Aktuell bildet der MDR die 17. Redaktionsvolontariats-Gruppe mit zehn Volontären aus. Diese Ausbildung dauert 18 Monate. Bereits seit 19 Jahren kann man sich für eine Volontärsstelle bewerben. Dabei geben erfahrene MDR Kollegen, externe Trainer und Referenten ihr Wissen weiter. Der Anspruch der Ausbildung ist hoch: Eine praxisnahe und moderne trimediale journalistische Ausbildung soll gewährleistet werden. Zum Volontariats-Programm gehört ein Intensivkurs Videojournalismus, ein „Dokuprojekt", ein „Mobile Reporting Workshop" und vieles mehr. Auch auf Online-Praxis wird Wert gelegt. Mit dem gegenwärtigen Jahrgang hat der MDR bisher 173 Redaktionsvolontäre ausgebildet. Viele Journalisten, die beim MDR volontiert haben, wie Andreas Fritsch, Jens Hänisch, Katrin Huß, Annett Glatz, sind dort auch heute tätig.

www.mdr.de/ausbildung-und-jobs

Der MDR Musiksommer wurde im Juni 2010 in der Schumann-Stadt Zwickau eröffnet.

Die MDR-Klangkörper zwischen Jugendarbeit, klassischem Repertoire und zeitgenössischen Klängen

„Dass unser Konzert mitgeschnitten und im Radio übertragen wird, ist für uns Alltag. Viel spannender finde ich es, vor Publikum zu spielen; mir gefällt die intensive Energie, die dann in der Luft liegt." Diese Meinung vertritt Hornist Michael Gühne, der seit 20 Jahren im MDR Sinfonieorchester arbeitet, das als Rundfunkorchester Jahr für Jahr zahlreiche Aufnahmen produziert – im Studio und live.

Mit CLARA auf Schul-Konzertreise

Seit der Gründung des MDR haben sich die Aufgaben der MDR- Klangkörper – Sinfonieorchester, Rundfunkchor und Kinderchor – erheblich verändert. Michael Gühne: „Heute gibt es im Sendegebiet weniger professionelle Orchester und Chöre als früher, so dass wir viele Aufgaben übernommen haben. Dazu gehören etwa feste Konzertreihen in Suhl, Erfurt und Magdeburg, aber auch die Jugendarbeit."

Mit dem MDR-Schul-Musik-Netzwerk CLARA gehen die Musiker und Choristen regelmäßig auf Schul-Konzertreise nach Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Schüler kommen ins Gespräch mit den Profis, lernen Instrumente und Kompositionen kennen und erleben Musik so aus einer ganz neuen Perspektive.

Ausgangspunkt ist Leipzig

Trotz ihrer Verantwortung für drei Bundesländer: Ausgangspunkt für das künstlerische Schaffen der MDR-Klangkörper war und ist Leipzig. Das städtische Musikleben bereichern sie u. a. mit Konzerten im Gewandhaus.

Kooperieren für neue Konzertformen

Damit Musik auch immer wieder neu präsentiert wird, setzen die Programmmacher des MDR in Kooperation mit anderen Kulturinstitutionen Leipzigs ungewöhnliche Ideen um: Acht musikalische Landschaften aus vier Kontinenten besuchen das MDR Sinfonieorchester und der MDR Rundfunkchor in der aktuellen Spielzeit gemeinsam mit ihrem Publikum. „Musical Landscapes" heißt die künstlerisch-kulturelle Weltreise, deren Stationen z. B. Indien oder die Schweiz sind. Dabei geht es nicht nur um landestypische Musik, sondern im sogenannten Rahmenprogramm, das eigens für jedes Konzert entwickelt wurde, auch um Filme, Nationalgerichte und Tanz des jeweiligen Landes. „Musik ist immer im Hier und Jetzt verortet. Und genau da setzen wir an: Mithilfe des Rahmenprogramms wollen wir für unser Publikum neue Zugänge zu klassischer Musik schaffen", erklärt Carsten Dufner, Hauptabteilungsleiter MDR-Klangkörper und Musiksommer. Die erfolgreiche Konzertreihe wird in der kommenden Spielzeit fortgesetzt, dann unter dem Motto „Geschichten".

Der 20. MDR MUSIKSOMMER

Vom 25.6.–4.9.2011 präsentiert das Klassikfestival für Mitteldeutschland Klangvielfalt an außergewöhnlichen Orten. Ob geistlich oder weltlich – schon zum 20. Mal spielt die Musik in Gärten und Parks, in Klöstern und Kirchen. Was 1992 mit 15 Konzerten begann, hat sich zu einem umfangreichen Programm mit jährlich mehr als 50 Veranstaltungen entwickelt. 2010 besuchten weit mehr als 20.000 Menschen die Konzerte auf der Wartburg, im Wörlitzer Park oder in der Leipziger Thomaskirche. Das Jubiläums-Programm verspricht erneut künstlerische Vielfalt: Werke aus der Zeit des Mittelalters, aus Renaissance, Barock und Romantik sind ebenso zu hören wie Lieder von Kurt Weill, Perkussion und Live-Elektronik.

www.mdr-musiksommer.de
Tickets: 0341/141414

Leipzig in Superlativen – Folge 31

1. Deutschlands einziges Druckkunst-Museum

In der Nonnenstraße 38 befindet sich das 1994 gegründete Museum für Druckkunst, das erste und einzige seiner Art in Deutschland. An den Maschinen und Pressen werden die Arbeitsmethoden praktisch vorgeführt. Besucher können sich von Buchdruckern, Schriftsetzern und einem Schriftgießer in die Geheimnisse der „Schwarzen Kunst“ einführen lassen.

2. Erster Regional-Sportsender Europas

Seit Anfang 2011 sendet mit 8Sport der erste Regional-Sportsender Europas sein Programm aus Leipzig. Er ist in Sachsen und in Teilen Sachsen-Anhalts empfangbar. Der Sender bietet eine Plattform für nahezu alle Sportarten und berücksichtigt Hobby-Vereine ebenso wie die Profis der Sportwelt.

3. Größtes Friedhofsbauwerk

Bei der 1905–1910 von Stadtbaurat Scharenberg auf dem Südfriedhof erbauten symmetrischen Kapellenanlage handelt es sich um das größte Friedhofsbauwerk Deutschlands. Das Krematorium war damals das modernste Europas.

Kapellenanlage auf dem Südfriedhof

4. Größte Elektroturbine der Welt

Rund 15 km südlich von Leipzig befindet sich das am 22.6.2000 eingeweihte Kraftwerk Lippendorf. Es besteht aus zwei Blöcken mit je 933 MW Bruttonennleistung. Die beiden Kessel stellten zu ihrer Inbetriebnahme die weltweit modernste Großfeuerungstechnik für Braunkohle dar. Jedem Kraftwerksblock ist eine einzige Elektroturbine zugeordnet, die zu den größten der Welt zählt.

5. Ostdeutschlands größtes Reiseunternehmen

Mit 17 und 18 Jahren gründeten Daniel Polster und Christian Pohl 1996 in Leipzig ein Reisebüro und verkauften ihre erste Bustour an eine Schulklasse. Heute schicken die beiden Inhaber von „Polster & Pohl“ jährlich rund 120.000 Gäste um die Welt.

6. Wiege sächsischer Militärluftfahrt

Am 9.2.1911 wurde in Lindenthal der erste sächsische Flughafen eröffnet. Diese Gelegenheit verdankte Leipzig dem Ingenieur Erich Thiele, der 1909 auf einem Leipziger Sportplatz mit dem Motorflug begonnen hatte. Da der Platz zu klein war, bat Thiele das sächsische Militär um Erlaubnis, seine Flüge auf dem Exerzierplatz Lindenthal fortsetzen zu dürfen. Im Juni 1910 erhielt er dafür die Bestätigung. Thiele pachtete auch ein 600 x 800 m großes Areal, auf dem er eine Werkstatt für den Flugzeugbau errichtete. Am 17.2.1911 schloss das Garnisonskommando Leipzig mit ihm einen Vertrag über die Nutzung Anlagen ab und bildete Militärpiloten aus, die sich im Ersten Weltkrieg einen Namen machten.

7. Größtes Vodka-Angebot

Die „Vodkaria“ in der Gottschedstraße 15 ist europaweit einmalig: Über 600 internationale Vodka-Sorten stehen im Rückbüfett der „Kneipe mit Anspruch“.

Im Museum für Druckkunst Leipzig wird die ganze Bandbreite des Buchdrucks anschaulich dargestellt.

Über mangelnde Bekanntheit braucht sich Heidi nicht zu beklagen

8. Ältestes Passivhaus

In der Windorfer Straße 106 befindet sich das weltweit älteste Passivhaus. Das 1888 erbaute Bürgerhaus wurde 2003/2004 saniert. Im Hinblick auf den jährlichen Heizwärmebedarf erfüllen die oberen Stockwerke seit Fertigstellung die Kriterien für ein qualitätsgeprüftes Passivhaus. Es werden pro qm nicht mehr als 15 Kilowattstunden im Jahr verbraucht.

9. Europas größte Turnhalle

In der Leplaystraße stand bis 1943 Europas größte vereinseigene Turnhalle. Sie wurde 1913 nach einem Entwurf von Fritz Drechsler erbaut und gehörte dem Allgemeinen Turnverein von 1845. Zurzeit wird die Turnhalle saniert.

10. Prominentestes Tier

Ob in Fernsehshows bei Jimmy Kimmel und David Lettermann oder auf den Titelseiten der wichtigsten Printmedien – das schielende Opossum Heidi Glubsch aus dem Leipziger Zoo ist zurzeit das weltweit bekannteste Tier. Auf Heidis Facebook-Seite haben sich über 330.000 Fans angemeldet. Ab 1.7.2011 kann man Heidi in der Tropenerlebniswelt Gondwanaland besuchen.

Recherchiert von Andreas Schmidt

(Alle bisher veröffentlichten 310 Beiträge finden Sie unter www.naeherdran-leipzig.de in der Rubrik „Serien“).

Literaturtipps

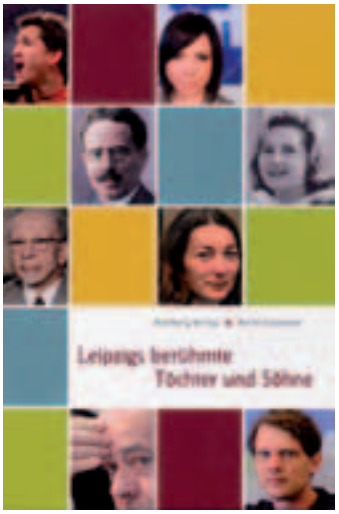
Bildschönes Leipzig

Peter Hirth, Cornelia Fischer, Bruckmann Verlag, 1. Aufl. 2010, 141 Abb., 93 S, 14,95 Euro
Der dreisprachige Bildband bietet einen faszinierenden Einblick in die Stadt Leipzig. Es werden die meisten Leipziger Sehenswürdigkeiten – angefangen vom Neuen Rathaus bis hin zur Leipziger Messe – vorgestellt. Der Leser kann „die ganze Welt im Kleinen" betrachten, wie der Dichter Gotthold Ephraim Lessing schon über Leipzig sagte.
Bernd Eusemann, Wartburg

Die ganze Stadt in deiner Tasche!

JEDEN MONAT NEU!

www.port01.com



Leipzigs berühmte Töchter und Söhne

Verlag, 1. Aufl. 2010, 88 Abb., 125 S, 15,90 Euro
Neo Rauch ist ein höchst erfolgreicher Vertreter der so genannten „Neuen Leipziger Schule", Christian Führer wurde nicht erst 1989 zu einer Symbolfigur der Friedlichen Revolution, Simone Thomalla ermittelt als Kommissarin im Leipziger Tatort. Von ihnen und vielen anderen prominenten Töchtern und Söhnen der Stadt handelt dieser Band.

Meine graue Stadt – Leipziger Ansichten 1966–1991

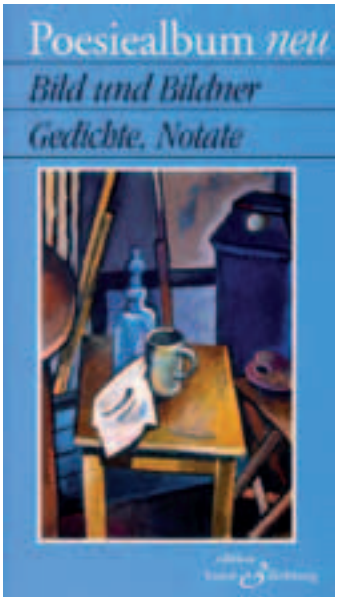
Norbert Vogel, Mitteldeutscher Verlag, 1. Aufl. 2011, 128 Abb., 136 S, 19,90 Euro
Als Norbert Vogel 1965 zum Studium nach Leipzig kam, ahnte er nicht, dass die Messe- und Kulturmetropole ihn nie wieder loslassen würde. Seit Jahrzehnten kehrt er immer wieder hierher zurück, in seine Stadt, und der Fotoapparat ist stets dabei. Seine Fotografien fangen Alltagssituationen und kulturelle Höhepunkte ein. Sie dokumentieren ebenso das allgegenwärtige Grau der DDR wie poetische Stillleben und sympathische Menschen.

Leipzig. Fotografie seit 1839

Passage Verlag Leipzig, 1. Aufl., 630 Abb., 360 S, 39 Euro
Das repräsentative Buch erschien anlässlich der Ausstellung „Leipzig.Fotografie seit 1839", die noch bis 15.5.2011 in drei Leipziger Museen gezeigt wird. Es dokumentiert die fotografische Tradition Leipzigs und mit ihr zugleich die Geschichte dieses Mediums, zu der neben einer Vielzahl von künstlerischen Handschriften auch die in den Museen, Bibliotheken und Archiven aufbewahrten fotografischen Schätze gehören.

Geschichten und Anekdoten um den Sächsischen Wein

Rudolf Knoll, Wartberg Verlag, 1. Aufl. 2010, 26 Abb., 79 S, 11 Euro
Der Weinanbau in Sachsen erlebte in seiner langen Geschichte viele Höhen und Tiefen. Seine Blütezeit hatte er im 16. und 17. Jh., als an der Elbe rund 5.000 Hektar unter Reben standen. Heute kümmern sich auf dem Sächsischen Staatsweingut Schloss Wackerbarth zwei Frauen um Produktion und Vertrieb des Rebensaftes. Doch auch ein waschechter Prinz baut an den Elbhängen erfolgreich Wein an. Der Band erzählt viele Geschichten rund um den Wein.



Poesiealbum neu

Bild und Bildner. Gedichte, Notate
Ralph Grüneberger, Edition Kunst & Dichtung Leipzig, 35 S, 4,80 Euro
Die Anthologie der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V. enthält eine Zusammenstellung von Gedichten, Notaten und Briefwechselausschnitten. Seit 2007 wird die Reihe „Poesiealbum neu" mit bislang mehr als 400 Beiträgen von über 220 Autoren publiziert.

Prof. Sighard Gille in seinem Atelier in Leipzig-Plagwitz

Deckengemälde „Gesang vom Leben" im Gewandhaus

Kalenderblatt 25.02.1941
70. Geburtstag von Sighard Gille

Das Label Farbe

Farbig und voller Sinnenfreude muss es sein. Vieldiskutiert waren die Bilder von Sighard Gille sowieso. Wie die „Brigadefeier-Gerüstbauer" auf der VIII. Kunstausstellung der DDR 1977/78. Erotische Spannung knistert bei ihm überall, wo das Motiv des nackten Paares verwendet wird. Resümee der Kritik: "Er ist und bleibt das trotzige Kind, nicht der Blech-, sondern der Farbtrommler".

Obwohl sich der Künstler zuallererst als Maler versteht, gibt es eine Vielzahl von Fotografien und ein umfangreiches druckgrafisches Werk. Im vergangenen Jahr erschien sein Werkverzeichnis der Druckgrafik von 1966–2010. Eine künstlerische Biografie, die 560 Arbeiten umfasst. In der Mehrzahl Radierungen. 1967 Café Corso (Aquatinta). Wer auf sich hielt, nutzte damals das Motiv des Leipziger Künstlercafés. Und immer wieder Porträts von Persönlichkeiten. Als Reaktion auf die Ausbürgerung Wolf Biermanns 1976 ein Blatt. Ebenso Drucke, dem Lehrer Bernhard Heisig und dem Freund Gerhard Polt gewidmet. Eine Arbeit zum Tode Alfred Hrdlickas 2010. (Auch Katzen geben Motive ab.) Bisher sind vier Fotobücher mit einer archaischen Lochkamera, zum Teil grafisch überarbeitet, entstanden. Das Buch „Malermodelle-Aktaufnahmen" (2007) stellt die Akte im Atelier als parallele und alternative Bilderfindungen zur Malerei mit der Technik der langbelichtenden Lochkamera vor.

Leicht war der künstlerische Weg Gilles nicht. Er verehrt Beckmann und Renoir, den großen Frauenmaler. Mit letzterem vereint ihn, genau 100 Jahre später, der Geburtstag. Ein Omen? Der studierte Maler hat Fotograf gelernt. So etwas ist komplementär. Viele Maler ließen ihre Modelle fotografieren oder taten es selbst wie Munch oder Kirchner. Nach mehreren Anläufen endlich Studium bei Bernhard Heisig (auch als Meisterschüler) und Wolfgang Mattheuer (Diplom). Aufwendigster Auftrag für ihn war das 714 qm große Deckengemälde „Gesang vom Leben" mit dem „Lied vom Glück" als Mittelpunkt im Leipziger Gewandhaus, das dem Künstler große Anerkennung verschaffte. (Auch der Sammler Peter Ludwig wurde aufmerksam.) Eine Professur erhielt Sighard Gille 1992 für eine Malklasse, die er seit 1989 an der hiesigen Kunsthochschule leitete. Im Jahr seiner Emeritierung (2006) betreute er 38 Studierende einschließlich der Meisterschüler. Seitdem arbeitet der „ausgewilderte Rentner" farbgewaltig weiter, zeugen Pappmaché-Figuren, Installationen, Fotobücher und Illustrationen von seiner ungebrochenen Vielseitigkeit. Auf seinen Sommersitz im brandenburgischen Warnau entstand auf einer „jungfräulichen" Spanplatte ein Großgemälde für die dörfliche „Fischerstube", eine originelle Gaststätte. Das Bild „Fischzug auf dem Gülper See" hat eine Entstehungsgeschichte, wie sie nur in dem vergangenen Staat möglich war. Der Maler selbst scheint sich aber noch nicht auf das Alterswerk vorzubereiten, denn „ästhetische Glätte und Sentimentalität sind seine Sache nicht". Bescheinigt ihm die Kritik. Na denn, bleiben Sie gesund!

Martin Leipnitz

„Don Quixote" (2004, Verlag Faber & Faber – mit 140 farbigen Illustrationen von S. Gille)

Schloss Möckern (nach 1886)

Leipziger Ortsteile – Folge 25: Möckern

Der 4,77 qkm große Ortsteil im Leipziger Norden grenzt im Süden an die Auenlandschaft der Weißen Elster und der Luppe. Aktuell leben in Möckern ca. 12.532 Menschen.

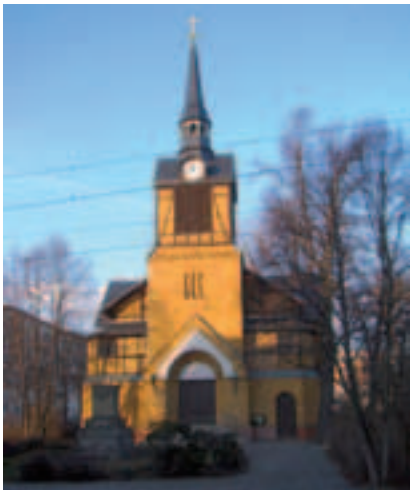
Zur Vorgeschichte

Etwa im 7./8. Jh. entstanden Siedlungen der Altsorben auf hochwasserfreiem Gelände in der nördlichen Elsteraue. Der Dorfname Möckern entwickelte sich vermutlich aus dem Wort „Mokrina“, was so viel bedeutet wie „Siedlung im feuchten nassen Gelände“. Im Jahr 1335 wurde der Ort erstmals als „Mokeren“ erwähnt. Während des Dreißigjährigen Krieges bezogen im September 1631 die Truppen des Feldherren Graf von Tilly im Rahmen der „Schlacht bei Breitenfeld“ ein Lager bei Möckern. Auch an einem der historisch wichtigsten Ereignisse, der Völkerschlacht bei Leipzig, war Möckern beteiligt. Am 16.10.1813 stürmte das Preußische Armeecorps York auf Möckern, das von Elitetruppen Napoleons unter Marschall Marmont besetzt und für eine hartnäckige Verteidigung ausgebaut worden war. Die Schlacht trug wesentlich dazu bei, dass Napoleon eine Kürzung in seinem Schlachtbogen vornahm. In den Kämpfen wurde Möckern fast völlig zerstört. 14.500 Soldaten starben, wurden verwundet oder gefangen genommen.

Ein Spaziergang

Wir erreichen den Stadtteil Möckern nach einer Fahrt vom Zentrum aus mit einer historischen Straßenbahn der Linie 29E (heute Linie 10 oder 11). Bereits im Jahr 1891 wurde eine einspännige Linie der Pferdebahn entlang der heutigen Georg-Schumann-Straße in Betrieb genommen. 1896 wurde der elektrische Straßenbahnbetrieb durch die Große Leipziger Straßenbahn auf der Strecke Connewitz-Möckern eröffnet. Am „Historischen Straßenbahnhof Leipzig-Möckern“ angekommen, nehmen wir an einer der Führungen teil, die jeden 3. Sonntag von Mai bis September angeboten werden. Die 1905 errichtete Kuppel-Endstelle beherbergt heute ein Straßenbahnmuseum mit einer beachtlichen Sammlung historischer Straßenbahnen aus allen Epochen. Nach dieser interessanten Zeitreise spazieren wir die Slevogtstraße entlang und biegen rechts in die Bucksdorffstraße ein. Am Ende der Straße, welche zum alten Dorfkern gehörte, befindet sich das ehemalige „Schloss Möckern“. Das Herrenhaus in klassizistischer Architektur wird von einem weiträumigen Landschaftspark umgeben und zurzeit saniert. Wir kehren zur Slevogtstraße zurück und überqueren die im Jahr 1889 erbaute Wettinerbrücke, die über die Elster führt. Umgeben von malerischer Natur und dem Kleingartenidyll des 1892 in Möckern gegründeten Schrebervereins genießen wir die Ruhe. Am anderen Ende der Bucksdorffstraße erreichen wir die 1852 gegründete und somit älteste landwirtschaftliche Versuchsstation Deutschlands Heute befinden sich dort das Institut für Tierernährung der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig und die Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft. Über die Gustav-Kühn-Straße gelangen wir zur Wolffstraße, dem Teil Möckerns, der noch Reste der dörflichen Siedlungsstruktur enthält. Wir spazieren die Wolffstraße weiter bis wir die Kirchbergstraße erreichen. Hier befindet sich der 1873 von August Wehse erbaute Gasthof „Goldener Anker“. Noch heute finden im Saal des „Ankers“ zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und Konzerte statt. In der gemütlichen Kneipe genießen wir ein kühles Getränk. Gegenüber entdecken wir an der Georg-Schumann-Straße die „Auferstehungskirche“. Die 1901 eingeweihte Kirche wurde mit ihrem schlichten Fachwerkbau und unverputzten gelben Ziegeln anfänglich als Notkirche erbaut. Heute beherbergt sie die älteste Orgel Leipzigs. Auf dem 1766 erbauten Instrument spielte sogar einst Felix Mendelssohn Bartholdy. Auf der Grünanlage davor erinnert das Kugeldenkmal an die Kämpfe während der Völkerschlacht. Entlang der Georg-Schumann-Straße erreichen wir stadteinwärts das ehemals größte Kasernengelände Deutschlands. Das aus einem mächtigen Mittelbau und zwei Seitenbauten bestehende Hauptgebäude wurde 1875 erbaut und wird heute von der Landesversicherungsanstalt Sachsen genutzt. Von hier aus steigen wir in die Straßenbahn und fahren in das Zentrum zurück.

Jenny Schönherr



Auferstehungskirche und Kugeldenkmal

Leipziger Straßenbahnmuseum (Georg-Schumann-Straße 244)

Im Gespräch mit Stefan Kretzschmar

Zweimaliger Handballer des Jahres, 218 Länderspiele und 821 Tore als Spieler der deutschen Nationalmannschaft, Weltcupsieger und Vizeeuropameister mit der Nationalmannschaft, Gewinner der Champions League, mehrmaliger Gewinner des Supercups und Eurocups mit dem SC Magdeburg sowie Deutscher Meister und Gewinner der Silbermedaille bei den olympischen Spielen 2004 in Athen. Die lange Liste erfolgreicher Titel einer Profisportlerkarriere. Stefan Kretzschmar, 1973 in Leipzig geboren, zählte zu den erfolgreichsten und außergewöhnlichsten Handballspielern seines Sports.

Doch wie sieht sein Leben nach dieser Zeit aus? Was bewegt einen erfolgreichen Ex-Profisportler heute und was bewegt er für andere? Er hat es mir erzählt, ganz offen und locker, mit Überzeugung und einem Gespür für Humor – anders als erwartet. In seiner Lieblingsbar, der Vodkaria (Gottschedstraße 15), trafen wir uns. Groß, nein riesig, kam er mir vor. Das sportliche, trendy T-Shirt betonte seine Muskeln und die beeindruckenden Tattoos an seinem Körper. Blondiertes Haar sowie Kopfhörer und Handy komplettierten das Bild. Das ist es, das Bild, was alle von ihm haben. Doch dass dieser Mann viel mehr als der talentierte und populäre Handballpunk und Sohn der erfolgreichen Handballlegenden Peter und Waltraud Kretzschmar ist, weiß jetzt auch ich. Viele Erinnerungen an seine Kindheit in Leipzig hat er nicht mehr. Wie auch – mit 4 Jahren ist er mit seinen Eltern nach Berlin gezogen. „Papa wurde 1977 Nationaltrainer der Frauen. Da musste man in Berlin leben." Wenn er heute mit seinen Eltern nach Leipzig kommt, ist er immer noch der Sohn von Familie Kretzschmar. Das Image, lediglich der Sohn zu sein, hing ihm lange nach. Doch der sportliche Erfolg, sein extravagantes Erscheinungsbild und seine Art, auch unangenehme Dinge auszusprechen, kreierten ein ganz eigenes Bild vom bad boy des Handballs. „Ich kann gut mit dem Image umgehen, damit leben. Außerdem kann man ja Tattoos haben und trotzdem nicht dumm sein", zwinkert er mir zu. Er will, dass die Leute ihn verstehen, und die Vorurteile ablegen. Grund genug, das in einem Buch festzuhalten. Seine Autobiografie „Anders als erwartet" (Eichborn 2002) ist offen, selbstkritisch und überraschend, eben anders – als erwartet.

Und wie ist er nun, der Stefan Kretzschmar? „Das Leben als Profisportler war ein Leben im D-Zug-Tempo. Man muss wach sein, um begreifen zu können, was mit einem passiert. Das Leben ist strukturiert und fremdbestimmt, geprägt von sportlichen Höhen und Tiefen." Er gibt zu, dass er immer noch auf der Suche ist nach seinem Weg. „Mit 34 stand ich morgens um 10 Uhr in kurzen Hosen in der Trainingshalle und dachte: Das kann es doch nicht gewesen sein? Und plötzlich hatte ich völlig die Motivation verloren." Der Weg führte ihn zunächst nicht weit weg. Er wurde Sportdirektor beim SC Magdeburg und blieb so seiner Mannschaft treu. 2009 löste er den Vertrag auf. Sein erstes eigenes Standbein schaffte er sich als Experte beim Spartensender Sport 1. „Der Sender lässt mir viel Freiheit und ich kann eigene Ideen einbringen." Darüber hinaus ist er Gesellschafter einer Modelagentur in Berlin, arbeitet mit einer Schmuckfirma zusammen und berät nebenbei für eine Agentur Handballspieler. „Ich bin ein guter Netzwerker, kann Türen öffnen, Gespräche führen und die richtigen Leute zusammenbringen." Und so ist es, neben vielen fleißigen Helfern, auch seinem Engagement zu verdanken, dass das All-Star-Game erstmals nach fünf Jahren in Leipzig stattfand. „Wir haben die Entscheidungsträger davon überzeugt, dass Leipzig als kommender Handballstandort zusehends an Bedeutung gewinnt." In Leipzig wurde er mit offenen Armen empfangen. Die Leute sind freundlich und überzeugt vom Potenzial der Mannschaft und bereit, den SC DHfK zu unterstützen. Zu Beginn 2009 war die Mannschaft in der 4. Liga. Doch mit dem sportlichen Erfolg kamen auch die Sponsoren. „Jetzt sind wir dabei, in die 2. Liga aufzusteigen und kommen unserem Ziel immer näher, den Verein zu stärken und auch Fans aus der Region nach Leipzig zu locken." Er kann sich vorstellen, das Potenzial der Kulturstadt Leipzig und dem einzigartigen Freizeitangebot mit einem Handballbesuch zu verbinden. Doch bis dahin ist noch viel zu tun. Mit Stefan Kretzschmar haben sie auf jeden Fall den richtigen Mann an ihrer Seite.

www.scdhfk.de

Jamina Jahnel

»Vodkaria«-Inhaber Torsten Junghans (m.) zeigt Jamina Jahnel und Stefan Kretzschmar, wie man richtig mixt

Impressum

» **NÄHER dran** ist die Tourismus-Zeitschrift und das Sprachrohr der LTM GmbH. Sie ist als Einzelausgabe ohne besonderes Entgelt erhältlich.
Download: www.naeherdran-leipzig.de
Tägliche Leipzig News: NÄHER dran-Seite auf FACEBOOK (www.facebook.com/naeherdran.leipzig)

» Herausgeber:
Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Volker Bremer (Geschäftsführer)
Augustusplatz 9, 04109 Leipzig
Tourist-Information:
Katharinenstraße 8, 04109 Leipzig
Telefon +49 (0)341 7104-265
Info@ltm-leipzig.de
www.leipzig.de, www.ltm-leipzig.de

Eine Gesellschaft des Leipzig Tourist Service e. V., Vorstandsvorsitzender: Burkhard Jung (Oberbürgermeister der Stadt Leipzig)

» Redaktion, Anzeigenverwaltung, Vertrieb
Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Andreas Schmidt (verantwortlich)
Telefon +49 (0)341 7104-310
Fax +49 (0)341 7104-301
Presse@ltm-leipzig.de
www.naeherdran-leipzig.de

» Auflage und Versand
Die Auflage beträgt 20.000 Exemplare, die an personalisierte Adressen versandt werden bzw. als Leseexemplar in Arztpraxen, Kliniken und Kanzleien ausliegen. Einzelexemplare sind in der Tourist-Information erhältlich. Zusätzlich erfolgt der Versand der Zeitschrift als E-Mail-Depesche an ca. 280.000 Multiplikatoren.

Redaktionsteam dieser Ausgabe: Michelle Emmerich, Patricia Gorkunow, Anna Gudat, Helge-Heinz Heinker, Martin Leipnitz, Lydia Petri, Andreas Schmidt und Jenny Schönherr. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors, nicht zwangsläufig die Meinung der LTM GmbH wieder. Für die in der Zeitschrift aufgeführten Veranstaltungstermine übernimmt die LTM GmbH keine Gewähr.

» Konzept, Grafik, Layout
Das Redaktionsteam unter Leitung von Mike Thalheim, simons & schreiber WA GmbH im Stelzenhaus, Weißenfelser Straße 65, 04229 Leipzig, www.simons-schreiber.de, agentur@simons-schreiber.de

» Fotonachweis
S. 14 ARD, S. 1 (Titelfoto), S. 2, S. 6 , S. 7, S. 8 (3 Motive), S. 9, S. 10, S. 11 (2 Motive), S. 12 (2 Motive), S. 13 (2 Motive), S. 15, S. 17, S. 22 (3 Motive) Dirk Brzoska, S. 4 Lisa Hunger, S. 10 Martin Jehnichen, S. 20 (Grafik) Gaby Kirchhof, S. 4 Leipziger Notenspur Initiative, S. 5 Olaf Martens/LTM GmbH, S. 7 Neumann, S. 19 (2 Motive) Maria Notbohm, S. 20 PRO Leipzig, S. 10, S. 16 Marco Prosch, S. 9, S. 14, S. 17, S. 19, S. 21 (2 Motive), S. 7 Andreas Schmidt, S. 20 (2 Motive) Jenny Schönherr, S. 4, S. 5 Westend, S. 14 Wolfgang Zeyen, S. 17, S. 22 Zoo Leipzig GmbH

» Fotonachweis Veranstaltungsvorschau
S. 1 Dirk Brzoska, S. 3 Patricia Gorkunow, S. 3 Christiane Höhne, S. 2 Rösing, S. 2, S. 3 (2 Motive), S. 4 Andreas Schmidt, S. 4 Stef Schmidt, S. 5 Tourismusverein Leipziger Neuseenland e.V., S. 3, S. 7 (4 Motive) Wikipedia

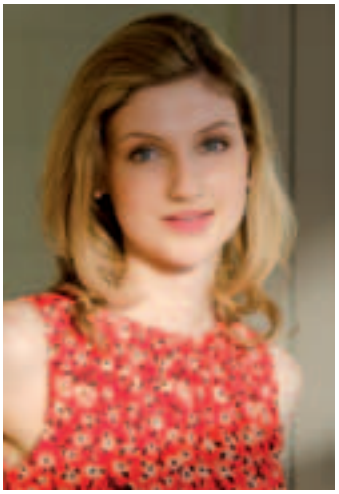
» Lieferbedingungen
NÄHER dran erscheint 4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember) und ist als Einzelausgabe ohne besonderes Entgelt erhältlich. Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe ist Juni 2011.

Das Redaktionsteam:

Unter verantwortlicher Leitung von Andreas Schmidt (Leiter Öffentlichkeitsarbeit/PR-Tourismus) haben an der Redaktion der vorliegenden Ausgabe mitgewirkt:

Michelle Emmerich (20)
Studium Kommunikations- und Medienwissenschaften an der Universität Leipzig, Interessen: elektronische Musik, Sprachen, moderne Literatur

Patricia Gorkunow (24)
Studium Kommunikations- und Medienwissenschaften an der Universität Leipzig, Interessen: Internationale Reisen und Kulturen, Film und Kino



Anna Gudat (22)
Studium Kommunikations- und Medienwissenschaften an der Universität Leipzig, Interessen: Städtetrips, internationale Modemagazine

Ausblick 32. Ausgabe – Gondwanaland: Ein tropisches Paradies in Leipzig

Mehr als 17.000 verschiedene tropische Pflanzen, rund 300 exotische Tiere und ein urwüchsiger Regenwald, wie er auch den Urkontinent Gondwana prägte: Das alles können die Besucher des Leipziger Zoos ab 1.7.2011 in der Tropenerlebniswelt Gondwanaland erleben. Die einzigartige Halle hat eine Fläche von 16.500 qm und wurde in Form eines riesigen gleichschenkligen Dreiecks angelegt. Das Zweifinger-Faultier, die Riesenotter, der Ozelot, das Zwergflusspferd, der Komodo-Waran und viele weitere zum Teil seltene und gefährdete Tierarten leben hier in einem Umfeld, wie es international in einer Halle einzigartig ist. Begleiten Sie uns in das tropische Paradies!

Ihr Redaktionsteam

GRASSI
MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG

Tschechischer Kubismus im Alltag
Artěl 1908–1935

Ausstellung vom 25.3. bis 3.10.2011

In Kooperation mit dem Museum für Angewandte Kunst in Prag

Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

u(p)m

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Johannisplatz 5–11 · 04103 Leipzig · Tel.: 0341 / 22 29 100 · www.grassimuseum.de

Internationales Mahler Festival Leipzig

17. bis 29. Mai 2011

Gewandhausorchester | Royal Concertgebouw Orchestra | London Symphony Orchestra | Mahler Chamber Orchestra | MDR Sinfonieorchester | New York Philharmonic | Sächsische Staatskapelle Dresden | Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks | Tonhalle-Orchester Zürich | Wiener Philharmoniker

Sachsen-Spezial!

Hören Sie Mahlers Sinfonien in Interpretationen der drei großen sächsischen Orchester Gewandhausorchester (17./18. Mai), MDR Sinfonieorchester (20. Mai) und Sächsische Staatskapelle Dresden (19. Mai) und sparen Sie 10% beim gemeinsamen Kauf der Karten für alle drei Konzerte!
Dieses Paket gilt nur solange der Vorrat reicht und ist ausschließlich an der Gewandhauskasse erhältlich: 0341.1270-280, Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Sonnabend 10 bis 14 Uhr.

Präsentiert von DHL | Leipziger Volkszeitung | mdr | Sparkasse Leipzig

+49.341.1270-280

www.gewandhaus.de

www.mahler-2011.de

GEWANDHAUS ZU LEIPZIG